

+H

corpus: ReF.MLU

language-area: mittelbairisch

language-region: ostoberdeutsch

language-type: oberdeutsch

genre: P

medium: Handschrift

time: 15,2

reference: Hs.: Blatt (r/v), Kolumne (a/b), Zeile

corpus-sigle: F025, III-Ab-P1,H

text: Bayerische Chronik

text-author: Ulrich Füetrer

text-type: CB (chronikalische und Berichtstexte)

assignment_quality: Z1

hoffmann_wetter_nr: -

library: Bayerische Staatsbibliothek, München

library-shelfmark: cgm 227

date: 4. Viertel 15. Jh.

place: -

text-place: Herstellungsort/Schreibort München

printer: -

edition: Spiller, Reinhold (1909)

size: -

language: fnhd

literature: -

notes-transcription: - einige wenige Unterschiede zwischen den Dateien Potsdam und Halle; Hauptsächlich Zusammenziehungen und Partikelverben betreffend; Satzzeichen nach Potsdamer Datei geändert; - Markierungen über Vokalen: gibt drei verschiedene Markierungen; eine Art Welle, die oft wie zwei Punkte aussieht; meist über u und o; → umgesetzt als ü und ö; eine Art ^: meist über u (vor allem im Wort chung); auch a; → umgesetzt als u; - Markierungen über a;: mit deutlich zwei Punkten; → umgesetzt als ä; mit Welle, Strich oder Dach; → umgesetzt als a; - \{}&3: nur einmal im Text; scheinen 2 Kürzungszeichen zu sein (96rb,01); - doppeltes initiales kleines f mglw. als F zu werten?; - %3 = ue (usque) 64ra,11; - nach Jahreszahlen: * bezeichnet das hochgestellte Gradzeichen; - (.): Initialen rubriziert, danach folgt Abs und Lz; - Buchstabenkombination d und e: Ligatur → d_e; - ungewöhnliche Abkürzung: F025-037va,36 liutpurg\{}&6; - keine graphische Unterscheidung zwischen I und J - umgesetzt als I; Sonstiges (Annotation):; 1. Allgemeines; 1.1. Text von 094ra,05-094ra,18 erscheint nochmals 094rb,01-094rb,14; (1. Wort), leichte lautliche Abweichungen: doppelt annotiert; 1.2. verschiedene Namen von Personen, Gestalten und geografischen Einheiten konnten nicht identifiziert werden und bleiben deshalb unannotiert, z.B.:; z.B. 059ra,11 lizabar; 065vb,16 pomomya; 095rb,29 Mofenien(.); 1.3. in HS z.T. sinnentstellende Wörter/Formen des Schreibers, die nicht annotiert werden können; z.B. 035ra,18 gefig(=)ten die yspann allen, Edition: Spaniolen; 035vb,08 dein herr bramandis, Edition: dem her ('Heer') Bramandis; 060vb,24 betracht ainen grichen tod(.), Edition: gähen 'jähren'; 2. Lautliches; 2.1. Text aus gebiet mit e-Apokope, Auswirkungen u.a.:; Substantive;; - Feminina: 035ra,15 alfo mit der hilf gotes; - Pluralformen 035rb,11 Akk. alle tag; 035va,18 Akk. vnd der#geleichen wort (oder alte endungslose Pl.-form); Pronomen/Adjektive;; - Feminina: 037rb,33 Nom. vnd wart ain reiche hochzeit(.); 038ra,26 Akk. in die kung(=)klich ächt; - Plural 039vb,10 Akk. das all fürften vnd an(=)der erfreyt(.); Verben;; - 1. Sg. Präs.: 036ra,16 ich fag euch; - sw. Verben 3. Sg. keine formale Unterscheidung Präs. und Prät. möglich, in den Teilen mit Berichtsform ist von Prät. auszugehen, was durch die st. Verben gestützt wird;; 036ra,09 karulus ant(=)wort vnd fprach; Präpositionen;; - lautl. Zusammenfall von 'an' und 'ohne' in an (daneben für 'ohne' auch vereinz. ane); 2.2. vereinzelt -a- statt -o-, z.B.: 035va,02 sargen 'sorgen'; 035va,10 dach 'doch'; 034rb,24 machten 'möchten' (jeweils Umlaut); 2.3. gerundete Formen, z.B.: 062ra,33 des möres 'Meeres'; 062rb,30 vündn 'finden'; 2.4. sehr selten -b- statt -w-, z.B.: 035rb,14 albeg 'allweg'; 3. Grammatische Formen; 3.1. Substantive;; - sw. Feminina, z.B.:; 036vb,10 vnd verwunt in ainer groffen wunden; 036vb,28 das es an|der erdn lag; 036vb,32 auf(.) fteckt es in fein fcheidn; 038vb,38 in die kirchen; 059rb,34 nd er macht da ain prucken; 060rb,13 in ain kemnaten(.); - Gen. Sg. vielfach m./n. flexionslos, z.B.:; 037rb,23 an irs vater ... willen; 037va,12 feines fürftentum entfecz; 041ra,21 des heiligen cri(=)ftenlichn glauben(.); 059va,30 pruder#fun was des heiligen pifcholf; 3.2. Adjektive/Pronomen;; - Nom./Akk. n. endungslos, z.B.:; 034vb,10 ain grofs volk; 036vb,20 hie#mit nam er fein guet fwert; 040vb,35 pelaib er ain gancz iar; 094va,08 das fyin fölich ir väterlich erb; - vereinzelt Nom. Sg. m. endungslos, z.B.:; 061vb,06 het vnd mit im fein getrew mitgefell; - vereinz. sw. Deklination Akk. f.; 063va,15 die heiligen fand kungund(.), ähnl. 65ra,26; 089vb,10 dy betrüb(=)ten mär; 3.3. Verben;; - haben;; het als 3., Sg., Prät., Ind., häufig, z.B.:; 036ra,25 dy het ain fwert; hiet als Form Prät. Konj., z.B.:; 038rb,31 er hiet; 038rb,39 Sy hietn; - sein;; Form sein: kann 3. Pl. Präs.: Ind. oder Konj. sein,

vgl. Weinhold Bair. Grammatik § 296: seit 12. Jh. Eindringen der konj. Form in Indikativ, 3. Pers: sein für sind; - alte Form Prät. Sg. 1 AR u.a.: 036va,05 reit 'ritt'; 036vb,35 streit 'stritt'; 039rb,21 erschein 'erschien'; 040vb,35 pelaib 'blieb'; 063vb,04 vertraib 'vertrieb'

abbr_ddd: FueChro

extent: FnhdC: -; compl: 34rb,21 - 49ra,10; 58vb,14 - 71ra,23; 88vb,10 - 97ra,02

extent-size: FnhdC: -; compl: ca. 19.662 WF

@H

F025-034rb,21 Ains tags kom karolus fur seinem vater pippin Sprach herr mein prüder machten geren das
ich vil gemerckt hab das ir mein vngenad vngt Sy ertichten auch vr
F025-034rb,22 sach die sich nymer er
F025-034rb,23 finden mugen noch an ererbter art irs anherren Auch möcht ich meiner mueter ellends durch euch
erlitten pas genies
F025-034rb,24 sen Dyss verwersen das karolus thet betrübt den kung also das er sich in zoren gegen karolo erpot
vnd im etlich ertzaigt ain streng vnd ernstlich angesicht das merckt karolus wol vnd nam es ser zw herten er het gar
insunderhait ainen gra
F025-034rb,25 fen dem er gar holdes hertz trug der was ge
F025-034rb,26 nant donatus von Troys der riet im das er ain zeit andern endten rydt vnd doch mit des kungs
willen pisdas der kung seines vnuets vergass des was er vast willig als der kung erfuer sein fur ne
F025-034rb,27 men da vertigt er im mit aller notdurft do chomen gar vil gueter herren ritter vnd knecht sünst rait
er aus dem landt Nw hört er ainer zeit sagen von dem kung von hispania genant Calastrus das er gar gross anfechtung
het von den Sarracenen vnd dyser kung was doch auch ain hayder Er het gar ain wunder
F025-034rb,28 schöne tochter genant Galiona auch het er ainen sun genant Marsilies do wolt auch karolus ye
durch ain zw dem kung Er kam mit den seinen zw doleta do sy von dem kung wol enpfan
F025-034rb,29 gen wurden karolus was nit lang mit rue pey im Es was ain haidenkung genant Bromant der
ersamelt ain gross volk mit dem vberzog er den kung von hisponia vnd herget vast in dem land mit manschaft rawb vnd
prannt des pracht auch der kung Calu
F025-034rb,30 strus ain her zusammen vnder den ward do
F025-034rb,31 natus der graf zw ainem habtman erkoren der nam das volk an sich vnd zoch gar mit wol betrachter
ord
F025-034rb,32 nung an die haiden des kungs bramandis die christen schickten Siech so wol und ge
F025-034rb,33 winlich in den streit das sy von allen haiden hoch gebreist wurden sy zugen den veinten entgegen
vnd griffen sy frolich an do ward ain grosser streit erhaben sodas in paider seit vil volks erslagen ward So thet er den
lungen karolus des tags so vil mit streit das es verwun
F025-034rb,34 dert christen und haiden wann es was das erst streitn{1} den er ye getet der graff durchrait das her
manig mal So volgten im als die ritter go
F025-034rb,35 tes mit irem pluetigen schwereren erschlugen der haiden so vil zw tod das es aus der acht was also
mit der hilff gotes vnd durch die manhait der ge
F025-034rb,36 kreüzten ritter gesig
F025-034rb,37 ten die yspann allen an der vnczellichen macht des kungs bra
F025-034va,01 mandis Si funden auch In den geczelten der flüch
F025-034va,02 tigen Sarraczenen wun
F025-034va,03 der von golt silber ge
F025-034va,04 stain vnd ander reich
F025-034va,05 ait diser streit besch
F025-034va,06 ach Anno domini siben
F025-034va,07 hundertainsvnd
F025-034va,08 sechczig Dise verlust schant vnd schad betrubten an massen vast den vor genanten haiden braman
F025-034va,09 dum er schraib allen haiden freunden vnd magen vnd ersamelt ain grosses her dann vor ye mit
dem ver
F025-034va,10 maint er seinen vordern schaden hoch vnd ser zw rechen Indem als dem kung bramundt taglich
volck von ma
F025-034va,11 nigen enden zw zoch rait auch er dem kung von hispanni auch all tag an sodas in alle tag zw
fechten beschach doch so ge
F025-034va,12 wunnen dy spaniol albeg das pesser an manigem scharmützl- ains tags lag karolus in seinem
sundern ge
F025-034va,13 mach vnd entschlief der czeit wurden die veint zw feld gesehen an stund mit gächer eyl macht
sich der graf vnd all dy in der gesel

F025-034va,14 schaft mit karolo vnd im waren auf zw veld verwappend vnd sagten karolo nicht Dauon Sunder sy liessen in also schlaffen nach klainer weil erwacht er als er auf sach vnd so gar veraint sich selb vand het er manigen fronden gedanck ob im das zuuär besche

F025-034va,15 hen was ob er verraten ader gefangen war in dysen sargen redt er wider sich selber vnd sprach villeicht pin ich dem chung verraten das mein vater ist pip

F025-034va,16 pinus von ffrankreich der manigen streit ge

F025-034va,17 gen dysen landen ge

F025-034va,18 than hat dach so hab ich guet hofnung mir beschech nicht vbl- von dem chung Seit ich vnd dy meinen im in noten gestanden sein vnd mein peystandt im wol zw staten kömen ist dise vnd dergeleichen wort hort des kungs tochter Galiana die legt an sich ir kungskliche peste klaiden In dem gieng Sy in dy kemnat zw karlen vnd sprach ich kum her vnd pin des willens ob ich ainen fund der mich mietten wolte des schlaffge

F025-034va,19 sellin wolt ich sein ka

F025-034va,20 rolus west sich den Worten nach nicht zw richten Sunder er sach sich Schament an wie er doch in ir lieb ser enczunt was dy iunk

F025-034va,21 fraw sprach herr also vernembt meine wort ich sprich in maß wie uor doch so hört er muest der ding wir

F025-034va,22 dig sein vnd ain ritter

F025-034va,23 licher helt in nöten nicht verlegen als ir seit wann all die ewren strei

F025-034va,24 ten yetzunt dein herr bramandis das euch lutzl- zw hertzen gat sunder ir legt darfur auf senften pflämen so aber sy an den vein

F025-034va,25 ten gesigen dauon wirt ir lob gros und ewr wirt pey solchen eren nymer gedacht sunder gar ver

F025-034va,26 gassen Do sprach karulus liebe iunkfrau Nu ist doch der streit mir gancz vnwissent vnd gar verswigen wolt got das ich solt haben harnasch vnd pfärt ir solt se

F025-034va,27 hen ob ich dysen streit durch furcht verlag Dyse iunkfrau sprach heer ich hab dyse meine wort an vrsach nicht getan herr ich sag euch sunder smaichen mir geuiel nye kain ritter pas dann ir vnd darumb solt ir mir gelauben das ich nye mannes mynn pegerte dann ewr darumb ob ir mich wolt hinnen führen vnd mich vor gewalt bewaren Ich enpfing mit herzen vnd willen den heiligen christenlich

F025-034va,28 en tauff karulus ant

F025-034va,29 wort vnd sprach ob ir mit mir kumpt an die endt da ich auch zw gepieten hab Ich behab euch wol vor allen künge vnd ich sag euch das ir warlich die sacherin seyt durch die ich her zw land chomen pin Dy iunkfrau sprach Ob ir mein ritter welt sein Ich hab pfärd harnasch vnd alle ding das zw ritterlicher wär gehört dy het ain swert hies man pynosa het der kung Bramant irem vater geschenckt vmb der iunkfraun willen die het er geren zw ainer gemachelen gehabt Aber dy iunkfraw wolt vberain kainen haiden dicz versmachte dem haiden vast ser Es was auch dy maist vrsach ires krieges Sy hies im pringen ainen vessten harnasch darein verwappent sich an stund karolus Do zoch man im dar ain gar vast kostlich starcks ros hies bran

F025-034va,30 gan das het auch der haiden der iunkfraun zw sunderm geuallen geschenckt Als karolus nw wol zu streit berait was vnd mit vrlaub der iunkfraun rait er ze felld pald het er ersehen wo die seinen mit nöten rungen Er kam in den streit zw schlagen vnd rait dy schar durch so das weit gassen nach im wurden erschluog vnd stach als das danider das sich gegen im seczen wolt erst erkoberten sich dye seinen als sy in recht erkennen wurden Dann woo er sich hin kert mit seinem rittern forcht man sein durchfart als den gahen tod als er solich wunder stalt Do kam ain haiden zw dem chung bra

F025-034va,31 mant der sprach heer es streit ain ritter in dem harnasch den ir geschenckt hab dem chung von yspania Auch so reit er das guet ros prangan das ir des kungs tochter ge

F025-034va,32 schenckt habt Der ritter thuet euch an ewren gueten rittern vnd knechten mer scha

F025-034va,34 den dann ander hundert Ich hab im in dem streit nach gefolgt vnd hab gesehen das er ewr haubtleit der pessten zwelf hat erschlagen an ander die ich nicht erzelen macht der kung erschrak ab dysen maren wunder hart vnd wol verwap

F025-034va,35 pendt rait er in den streit mit ergrimten zoren wann er was des leibs vast starck vnd seines leibs wunder kuen er ersach das ka

F025-034va,36 rolus grosse wunder in dem streit verpracht an stund kert er im ent

F025-034va,37 gegen mit vnuerczagtem muet mit ainem vast guetem schwert das gehaissen was darri

F025-034va,38 dart das do lang vnd scharff vnd prait was mit dem kom er an karolum wie ein grimiger leo also tet auch karolus auf in do der haiden also karo

F025-034va,39 lum gewappent sach des was er nach ertobt vnd aus grossem zoren halt er ainen grimen schlag auf karolum vnd verwunt in ainer grossen wunden als aber karolus der enpfant wart er erst auf rechten czoren erwegt vnd sprach czw dem haiden du wirst dein freunden nicht vil geüden von dem hail das dir an mir beschehen ist hiemit nam er sein guet swert in paid hent vnd erholt ainen söhnen schlag so das er dem haiden die gerechten achsel vnd arm darinn er das schwert het mit all von dem leib schluog das es an der erden lag karolus sprang gering von seinem ross vnd hueb

das swert auf steckt es in sein scheiden vnd sas wider auf vnd mit dem andern schwert strait er für sich an vnd rait den künig fraidigklich an der begab sich zw eylen

F025-034vb,01 der flucht das in doch nyt ser half wann karolus auf seinem gueten ross het in schnell erriten do half in chain seiner götter peschützumb er schlueg im den kopf enmitten enczwaj sodass er töter von dem ross viel als die haiden irs herren val sahen do kerten sy all an dy flucht in iagten die spaniol nach schluegen sy an der flucht ernyder als das vich an alle erparmnung als sy das wal aber peherten da funden sy an massen vil gutes in den geczelten das wart alles gefüert in die stat daleta da wart karolus mit den seinen erlich en

F025-034vb,02 pfangen vnd hoch ge

F025-034vb,03 preist man het auch sy in grossen eren an des chungs hof Pald nach disem streit kom potschaft zw yspania von frank

F025-034vb,04 reich sagten das der kung pippinus tod war vnd het karo

F025-034vb,05 lus zw dem kungreich perüft als die herren karolum sahen freydtten sy sich an massen Sag

F025-034vb,06 ten im das sein all fürsten pegerten auch das sein zwen prüder genaden zw im begerten pald erfuer das die iunckfrau Galiania Sy kom zw karolo vnd pat in mit ganczen vleis durch Got das er Sy prächt von den haiden vnd sy füerte do sy den heiligen tauf mocht enpfachen karolus vrlaubt sich vnd die iunckfraw richt sich mit chlainat vnd andern das sy verholen mit der ritter hab weg sannt vnd an irs vater vnd mue

F025-034vb,07 ter willen zoch sy zw franckreich nach ka

F025-034vb,08 rolo do sy mit grossen eren enpfangen ward kurzlich an als ver

F025-034vb,09 cziechen ward sy ge

F025-034vb,10 tauft vnd enpfing ir christenliche recht nach dem vermachelt sy im kung karolo vnd wart ain reiche hochczeit Sy wurden paide zw dem kungreich pekrönt aber die fraw dy lebt nicht lang darnach hec Coronica francie et hyponie Ir habt vernomen vnder der red als ich euch hab gesagt von pippino karolomano vnd griffone vnd wie griffo so vil vnrats an recht in frankreich vnd sunder wie durch in thasilo herczog in bairen seines furstentum entseczt ward durch pippinum von frank

F025-034vb,11 reich der doch pald her

F025-034vb,12 nach wider an all sein erb vnd fürstentumb kom durch pet ander fursten doch mit söli

F025-034vb,13 chem geding wo der kung von frankreich ain gesprech oder land

F025-034vb,14 tag hin machet vnd die fürsten von payren darczw geuodert wur

F025-034vb,15 den das sy zw dem

F025-034vb,16 selbigen tag sollten komen an als wider

F025-034vb,17 sprechen Also ward thasilo wider herschen in bairen vnd auf dem norikau Er het zw ffraun des kungs desiderius tochter von lamperten genant liutpurg{6} pey der er het ainen sun genant Theodo der kung de

F025-034vb,18 siderius ward vrleugn{1} mit grossen macht auf rom das gestuend im mit seiner maisten vnd pesten helff horczog thasilo von pairen do pat der pabst Adria

F025-034vb,19 nus hilf kung karlen von franckreich der pesammelt ain michel her damit kom kung karl mit seinem her zw veld Do ward ain vast grosser streit vnd manig kuen man erschlagen zw dem iungsten slueg karolus den kung Desiderium zw tod vnd Thasilo chert an die flucht und kom mit luzl- volk dauon vnd all sein hilf von vnngern vnd andern haiden wurden dem mai

F025-034vb,20 sten an der flucht er

F025-034vb,21 schlagen Als karolus dysen streit volpracht vnd ritterlich gesigt het er kam frolich gen franckreich vnd kurz darnach verchund er allen christenlichen fursten zw ainem hof gein Ingelheim an dem rein vmb vrsach daruon Ich euch hernach sagen wirt c Dar komen vil fursten vnd herren von manigen landen Do versawnte thasilo disen hof truczleich diss klagt der kung allen andern fursten vber den herczogen von pairen vnd vmb sunder gelub als ir gehort habt wer er dem reich pflichtiger dann ain ander furst Es rieten im auch all sein landesherren das er den gepoten oder der peruffung des kungs nicht widersassig wer es mocht Im hernach zw vnstaten gedeyhen Dyse ret vnd pet der seinen veracht er alles gar vmb dise vngehör

F025-034vb,22 sam vnd widersassig kait ward er mit aller fursten vrtail vertailt zwsamnt seinem sun theodome von seinem furstentumb er ward auch offenlich vor aller

F025-034vb,23 manigklich in die kung

F025-034vb,24 klich acht verkundet Nw was gar ain tewr edler furst an dem hof kung karls der aus sei

F025-034vb,25 nem erb in kerlingen mit argen gewalt ver

F025-034vb,26 triben was dyser heer hies mit seinem namen Naymys den pesannt der kung fur sich sprach das er in pairen rit vnd das herczogtumb eruordnete von seinen

F025-034vb,27 thalben an dem herczog von pairn als er den peuelch des kungs ver

F025-034vb,28 nam an stund perait er sich mit etlich der seinen vnd kam mit des kungs briefen in bairen vnd er peruffer alle die pessten von des kungs wegen fur den herczogen thasilonen vnd als dy herren In hof komen pat er des kungs briefs in allen und sagt dem fursten vnd allen den die in hof waren als im von dem kung peualchen was als dy brief nw verlesen waren veracht sy der furst gar vnd schaczt dyse Ding alle gar zw

F025-034vb,29 nicht als aber dy herren von dem land vnderred heten von dingen wagen alle vergangne handlung
 sagten dem herczogen das sy nicht leichtleich auf sy laden wolten des kungs vn
 F025-034vb,30 genad er hiet alle ding die wider die pabstlich vnd kungklich maiestat war aus hohen muet vnd
 wider iren willen vnd rat gehandelt vmb des willen solt er auch furan sein sach handeln an iren rat Sy hieten vil vngefallens
 daran das er sein gelube die er dem kung mer dann zw ainem mal vor allen fursten des reichs ge
 F025-034vb,31 tan het ye verprochen hiet so wer der kung auch ain herr von dem grossen haws und nach
 F025-034vb,32 ner erbe des landes dar
 F025-034vb,33 umb nach aller gestalt der sachen möchten sy sich mit kainem ern ab gewerffen von seinen
 kunglichen ge
 F025-034vb,34 naden Als aber Thasilo hört das er also gar ver
 F025-034vb,35 lassen was von den seinen wardt er ane massen ser betrubt nam fur sich die getat mit griffone auch
 mit seinen sweher desiderio vnd gerte genad do fuert der furst naymis tha
 F025-034vb,36 silonem mit im zw franckreich do muest er vor den kung vnd allen seinen fursten swe
 F025-034vb,37 ren das er zwstamt seinem sun Theodane munch wurde also pe
 F025-034vb,38 gab er sich in den orden Sand benedicten in dem kloster Nidernaltach das er mit seinem vater
 otione gepawen het in dem goczhaus auch sy paide noch pegraben sein vnd also geuiel alles land von payren dem fursten
 Naymis zw regiren als ain gubernator aber nicht als ainem erben Es vermaimen etlich coro
 F025-035ra,01 nickschreiber er sey gewesen ain pruder Thasilonis die Ich hab auch gelesen in ainer namhaften
 Cronica von Thasilone in der lieberey zw weczel
 F025-035ra,02 sprunn vnd ist ain quod
 F025-035ra,03 libet als thasilo gefan
 F025-035ra,04 gen ward von dem kung karl- do muest er stat sehen in zwai gluente pock Dauon er gancz erplint
 nach dem kom er zw laurs
 F025-035ra,05 haim in das chloster das er selb gestift hat vnd lebte gar aines heiligen lebens ainer zeit Do kom
 kung karl- dar vnd sein gewonhait was das er allzeit zw mitternacht auf stund vnd pettett metten vnd stuend in disem
 Goczhaus auch nach seiner gewonhait auf vnd gieng in die kirchen petten do sach er das der engl- gotes den plinten thasi
 F025-035ra,06 lonem fuert von ainem altar zw dem andern margens fragt er wer dyser mensch gewesen war sy
 wessten nicht Dauon zw der andern nacht wachten etlich mit dem kung vnd sehen aber dyse genad da sagten das es
 thasilo der herczog war sagten auch dem kung wie gar ains diemutigen geists er war vnd fuerte gar ain geistlichs leben
 mit grosser ab
 F025-035ra,07 stinentz Kung Karl- von allen dingen was nicht pe
 F025-035ra,08 girdiger zu thuen dan zw peschatzen die kri
 F025-035ra,09 stenlichen kirchen vnd zw meren den heiligen gelauben cristi vnd ab zu tilgen den verdampent
 haidentum des pat er innigklich ym got zw helffen ainer zeit was er in unser lieben fraun kirchen In podra in franckreich
 in der pro
 F025-035ra,10 uincz gastonia da er sun
 F025-035ra,11 der gros pegird hin het er chniete vor dem hoch
 F025-035ra,12 en altar vnder ainer metten in seinem stuel vnd rueffett gar aus innngen herczen zw got sprach herr
 almachtiger got dw ain pist ain erkennen aller herczen Ich pit vnd fle dich an vmb deines heiligen namens willen das dw
 mir wellest senden dein genad hilff vnd peistand wider dein veint die stät begern ab ze tilgen deinen heiligen namen vnd
 gelauben das die sehen dein glory ere vnd grosse mach
 F025-035ra,13 tigkait in solicher sei
 F025-035ra,14 ner inprunstiger pe
 F025-035ra,15 gerung entnuckt er in ainem suessen schlaff in dem erschain im der engl- gotes der zw im sprach
 karole dem ge
 F025-035ra,16 rechtes gepet ist got gros wolgefallig vmb des willen wil er dich erhören vnd wiss vmb
 F025-035ra,17 das du suechest sein er wil er dir vnder
 F025-035ra,18 tänig machen vil kung
 F025-035ra,19 reich der haiden des ware zaichen hat dir got geschickt das swert das horen vnd die hant
 F025-035ra,20 schuech vor dem swert mag dir nicht vor ge
 F025-035ra,21 stan du durchslechst es das solt u selb fueren das horen solt du geben ruelanden wann oder wo er
 wider die haiden wirt streiten wann er es plast so werden die haiden all tobsüchtig vnd vnpesinnt vnd zw dem ersten solt
 du ruelanden schicken in das kungreich Apulia das wirt er dir vnder dein herschaft bezcwin
 F025-035ra,22 gen vnd sy werden alle christen dir wirt auch vnderthan Sicilia schot
 F025-035ra,23 lant Aragam Engel
 F025-035ra,24 land Tennenmarck polland dy ffrassa
 F025-035ra,25 men tewtschenn vn
 F025-035ra,26 gern pehaim Die starcken Sachsen das kungreich marsilia vnd mit gar grosser arbeit vnd mue

wirst du bezwingen Yspania Darumb pys stat in deinem gueten für nem
F025-035ra,27 men so wil got allzeit mit seiner hilff mit dir sein mit dysen wor
F025-035ra,28 ten verfuor der engl- gotes vnd als Karolus erwacht Do ffünd er pey im ligent das swert horn vnd
die hantschuech des er sich an massen ser er
F025-035ra,29 freyet er sagte got mit genaigten veny
F025-035ra,30 val grossen danck er peschickt all für
F025-035ra,31 sten was im pegeget was vnd czaigt auch in dyse warczaichen das all fürsten vnd an
F025-035ra,32 der erfreyt Als karolus den seinen alle ding gesagt het vnd der edl- vnd tewr ruelandt vernam das in
got geordnet het zw ainem laitter oder fuerer in das kungreich Apulia des er sich an massen ser erfreyt er pat pegirlich
das in sein ohaim die rays an uerchiechen enden lies karolus ordnet im guetes streitpårs volks anderthalb hun
F025-035ra,33 derttausent man wol gerüst mit den zoch rueland in apulia die sich nach gegen seiner chunft gerust
heten mit ainer vnczalperen menig als paide ir her zwsamen komen erschrackten dy cristen ab ir vbergrossen menig
Indem sy aber ruelant troste sprach Ir kuen
F025-035ra,34 nen Ritter vnd streiter in dem dienst gotes wist Ir oder gelaubt ir nicht das der sig nicht all
F025-035ra,35 czeit ist in der grosse der menig sunder in der strenghait der ritter
F025-035ra,36 schaft furwar gelaubt das vns got in vnsern noten pey gestet vnd die vrtail seins zorens wirt sy
vberfallen dar
F025-035ra,37 umb seyt mänlich vnd vnerschrocken dise trost
F025-035ra,38 lichen Worten von Rue
F025-035rb,01 landt erkückten wider alle erschrockte vnd plawe hercz der streiter Also das sy mit all pe
F025-035rb,02 girig wurden des streits Rueland schueff sich die seinen zaichen mit dem heiligen kreutz vnd schart
sein her zw ainem herten streit die haiden trösten sich der gross irer menig ver
F025-035rb,03 mainten sy gar an wer all czw erschlahen vnderdem hieb Rue
F025-035rb,04 lant an zw plasen das horen das got dem kung karl- pey dem engl- gesennt het von dem schal dy
haiden all vnpesynnt wurden so das ir vil tobent auf die erden vielen vnd an chraft vnd witz lagen mit dem sigen paide ir
here zusammen Do wart das prostel vnd stossen gros die christen sich zusammen als ob sy zwsamen ge
F025-035rb,05 mauret waren vnd durchprachen der haiden her allenthalben schluegen ir so vil zw todt das es aus
der acht der czal was Als dy haiden ir vn
F025-035rb,06 hail erchannten fluchen sy an dy gepirg vnd wo sich yeder man west zu pehelffen ir vil flu
F025-035rb,07 hen in die stet etlich coroniczisten sagten das der streit peschechen sey vor napels et
F025-035rb,08 lichen wellen er sey vor kathonas peschechen wie dem ruelant der gewan all stet des lan
F025-035rb,09 des vnd erschlug alles das sich im widerseczt oder nicht an cristum glauben wolten er pesetzt
alles lannd mit den seinen vnd fuert dy inwoner des lanndes dy sich an den glauben cristi gegeben heten mit im zw Sici
F025-035rb,10 lia das not er auch mit herttem streit das sy sich an den heiligen glauben ergaben vnd karolo
daran sy auch stat beliben Der edl- rueland pat den heiligen vater pabst Adrianun das er die land pesetzt mit der heiligen
priester
F025-035rb,11 schaft das er auch mit allem fleis tet da wur
F025-035rb,12 den all templ- der be
F025-035rb,13 trognen abtgoter zer
F025-035rb,14 stort vnd zw cristen
F025-035rb,15 leichen kirchen vnd kloster geweicht Also kom Ruelant mit gros
F025-035rb,16 sem sig vnd victori für den kung karl- Diser streit beschach nach der gepurd xpi{10} sibenthun-
dertsiben
F025-035rb,17 vndsibenzigist iar Coronica bauarie pertini et francie Vnder disen czeiten als Rueland strait in Apu
F025-035rb,18 lia vnd Sicilia wurf
F025-035rb,19 fen sich die sachsen aber ab dem glauben auch von dem kung karl- des ward aber der kung gar vbl
gemuet er ersamelt ain her mit dem zoch er an die sachsen die sich auch vast starck ge
F025-035rb,20 samet hetten vnd das was der sibent zug auf sy her seydt sy pip
F025-035rb,21 pinus von erst not Darumb was karolus Sy vnd das land ganz aus cze reyten vnd auf kain ir gelüb
halten Er kam in das land mit grosser vngestuem do pegegenten im dy sachsen mit irem hör da ward ain grosser streit
darinn zw pai
F025-035rb,22 den partheyen vil volks lag erschlagen Do so giengen die sach
F025-035rb,23 sen gar vast dernider also das sy nicht für
F025-035rb,24 pas herten mochten vnd gerieten zw der flucht zw keren die rit
F025-035rb,25 ter gotes schluegen ir zwmal vil an der flucht zw tod er vieng iren fürsten der ir genaden pat vnd
verhies im ain gueter christ zw werden vnd er gertte des taufs karolus lies alles das zw tod slahen was nicht des tauffes
gerte Als er sy vber
F025-035rb,26 oberte pelaib er ain ganz iar im land Sy waren gar hertes ge

F025-035rb,27 muets das erkante wol an in der kung Er nam den dritten tail als volks aus dem land fuert sy in
 frankreich vnd gab in ain vn
 F025-035rb,28 erpawne prouincz ge
 F025-035rb,29 nant Normandia als dy haiden verwust heten an der art sy noch hewt vil sachs
 F025-035rb,30 scher gewonhait ha
 F025-035rb,31 ben widerumb schickt der künck von frank
 F025-035rb,32 reich vnd teutschen landen vil volk in sachsen sunder vil gueter lerer vnd pre
 F025-035rb,33 diger des heiligen cri
 F025-035rb,34 stenlichen gelauben da wurden all abtgöt
 F025-035rb,35 ter verwerffen vnd ir templ- geweicht zw gottesheusern Do ward der herzog von sachsen getauft
 vnd genant witekind von dem kung karl- erpaut hernach die funf stift hamburg halberstat Bremen balbaren vnd munster
 also kam das land zw Sachsen wider an den heiligen gelau
 F025-035rb,36 ben vnd vnder die her
 F025-035va,01 schaft karole In der czeit als der kung karl- zw Sachsen was hat sich ain grosse menig der Sarracenen
 er
 F025-035va,02 samlet die komen mit herschaft in kathala
 F025-035va,03 nia erschlugen dar
 F025-035va,04 inn man weib vnd chind namen das land gewaltiglich ein pe
 F025-035va,05 seczten all stet vnd slos dyss ervorscht kung karl- der pracht aber von allen landen ain gros hervolk
 zusammen mit den zoch er in ka
 F025-035va,06 tholania als das er
 F025-035va,07 fueren die sarracenen Do wichen sy all in die vesten stat barchi
 F025-035va,08 ona für die viel karo
 F025-035va,09 lus vnder den kam in grosse hilff vber mor Die pracht In ain han
 F025-035va,10 den chung genant al
 F025-035va,11 hag miramula wider den richt sich karolus zw streiten dy haiden wurden ser von seiner kunst erfreyt
 sy zugen nw froleich aus etlichen steten zw dem haiden
 F025-035va,12 kung wann dy ersten nacht zumal frolich mit im machten im zw eren vil grosser freydenfewr dy gan
 F025-035va,13 czen nacht Nw mor
 F025-035va,14 gens als der tag her prach paten dy haiden iren herren den chunig ze wecken das er kam zw in die
 sunnen an ze peten als die kemer
 F025-035va,15 ling des kungs zw dem haydenkung ko
 F025-035va,16 men Do funden sy in todt in dem pett sy luffen heraus zw allem volk mit grossem ge
 F025-035va,17 schray vnd heten das volk erschrock so vber
 F025-035va,18 massen hart das sy nichts schaffen kunden Diss eruorscht pald der kung karl- vnd an stund sprengt
 er mit seinen erwappenten rittern vnder sy Schlueg sy an wer als das tabund vich darnider ains tails ko
 F025-035va,19 men auf dem neuen dauon Da wurden der haiden funfndsechczk
 F025-035va,20 tausent erschlagen dy man all in das mor warff vnd wart an massen gross guet in den geczelten
 gefunden Da legt sich der kung karl- für dy stet ge
 F025-035va,21 won dy all vnd vil sarracenen liessen sich tauffen do pesetzt er das land mit den christen Coronica
 Garibaldi vnd alfunsi Von der zeit starb der pabst adrianus vnd ward Leo pabst der was des kungs karl- steufpruder vnd
 als ka
 F025-035va,22 rolus die Sigenuft ab den haiden erstritten het zoch er zw Rom do er von dem pabst Cardinālen
 pischouen vnd allen Römern mit grösser solemnitent ent
 F025-035va,23 pfangen ward nach dem im vil wird vnd er erpoten wart fuegt sich an dem heiligen weich
 F025-035va,24 nachttag als er nach seiner gewonhait zw der metten auf stuend vnwissent solicher wir
 F025-035va,25 digkait als im pegeget weist in der pabst für den hohen altar vnd seczt im auf die kaiser
 F025-035va,26 lich kron vnd wardt von den Römern also peruft karolo augusto a deo coronato magno et pacifico
 in patria romanorum vitta et victo
 F025-035va,27 ria Nach teutschen lant karl- ain merer des reichs von got gekront der gros vnd fridsam kaiser dem
 wünschen wir von got das leben vnd den Sig nw het er sich vor geschriben ainen beschü
 F025-035va,28 czer des heiligen reichs Nw furan schraib er sich ainen imperator Nw schreibt Turpinus pischof zw
 Renis dar
 F025-035va,29 nach pischof zw Com
 F025-035va,30 postell in Silicia in seiner Coronicken als karolus dy kaiserlich weich em
 F025-035va,31 pfieng wurden im aber die Sarracen maniger hant an fechten vnd es was doch sein mainung ganz
 mit rue nw zu peleiben ainer nacht er
 F025-035va,32 schain im sand jacob vnd sprach Seit dich got ge

F025-035va,33 orent hat zw ainem be
 F025-035va,34 schuczer der christenhait verchünd ich dir von got das du ziechest in Ga
 F025-035va,35 liciam vnd das Dy sarra
 F025-035va,36 cenen pestreitest got wirt deinen weg vnd vart salig machen wan ich pin der zwelfpot sand Iacob
 der pruder sand Iohanns vnd mir wirt in der stat Compo
 F025-035va,37 stell vil vnwird von den sarracenen erpoten sich an den hymel vnd die gestiernt strass wirt dir den
 vnuerirrt weysen mit dem verswant der man gotz An stund pesamelt karolus ain michel hör mit dem zoch er in galici
 F025-035vb,01 am vnd dy Sarracenen theten im grossen wider
 F025-035vb,02 stant seines höres mai
 F025-035vb,03 ster was der furst mylo ain vater Ruelandi er kam zw der grossen stat pompilion die was zwmal
 vest daruor lag er ain monat er rueft zw got vmb hilf mit grosser andacht vnd schickt sy dy stat zw stürnmen vnd als der
 kayser an den sturm wil treten mit den seinen do vallen die mewr der stat nyder mit dem kumen dy christen an sunder
 not in dy stat vnd schluegen ze tod alles das do nicht begerte der tauff Er zoch füran zw der stat per
 F025-035vb,04 troniam der geschach auch also mit solher gotz hilf gewan er dreycechen Stet das macht all
 sarracenen so forchtig das sy mit reichen presenten zw im czugen vnd sich dem ergaben Also richtet er auf Compostell
 vnd macht da ain patriarchi
 F025-035vb,05 tumb macht darczw alles kungreich Ga
 F025-035vb,06 licia von der rais gar vil zu sagen Nw was ain hauptman der haiden Agigolandus der samelt ain
 gross her der pot dem kaiser das er kam er wolt sein mit streit wartten wie es im gemaint wär ain man an den andern
 zwen an zwen zwainczk an zwainczk hundert an hun
 F025-035vb,07 dert M an M karl- zoch im gerait entgegen vnd ward auch der ab
 F025-035vb,08 geredten mainung gestri
 F025-035vb,09 ten vnd all christen ge
 F025-035vb,10 sigten zw dem andern tag pat er dem kaiser ainen vollen streit zw karolus hes sich vnd als sein volk
 zaichen mit dem zaichen des heiligen kreucz vnd gerait mit seinem wolgemuten hör die haiden frolich an da wart vil volks
 erschla
 F025-035vb,11 gen zw iungst wurden die haiden fliechen agigo
 F025-035vb,12 landus floch in die ob ge
 F025-035vb,13 nannten stat pampilion vnd empot karolo zw in frid vnd in gueter mai
 F025-035vb,14 nung hiet er mit im zw reden als er nw zw dem kaiser kam sprach er ich pekenn das ewr got ain
 starcker got ist vnd ain machtiger peschüczter aller der die in lieb haben vmb das beger ich von im ab los meiner sunden
 vnd der tauff der kaiser mit allen seinen prelaten was fro predigten im vil von der genad vnd parmherczikait gotes zw
 abent lud in der kaiser zw seinem essen vnd vnder dem essen sach er etwo vil armer menschen in gar smachen klaidern
 sitzen vnd nemen das al
 F025-035vb,15 muesen er fragt den kaiser was leyt das waren ob sy auch icht in dem streit taten Der kayser sprach
 sy streiten nicht mit den waffen sunder mit irem andachtigen gepet vnd es sind die rechten poten gotes pey den wir cri
 F025-035vb,16 sten gelaubig Got vn
 F025-035vb,17 ser guete werch schicken als mit dem almusen vnd der geleich Do sprach aber der haiden wie dem
 das du den poten deines gotes nicht mer eren er
 F025-035vb,18 peütest seit als du doch selbs sprichest das du all dein hoffnung thuen vnd lassen in in seczest vnd
 ich siech auch das du den poten der fursten des erdtreichs mer eren er
 F025-035vb,19 peütest vnd sy wirdiger seczest Red vnd antwort peschachen mer mit dem die wirtschaft endt nam
 man rueft sich zw der tauff des fursten der haiden Agigolando morgens schi
 F025-035vb,20 ckte aber der genent hai
 F025-035vb,21 den zw dem kaiser vnd widersprach die tauff vnd den gelauben xpi{10} sprach hess tu vnd all dy
 deinen got lieb ir ertet sein poten mer dann ir tat vmb das hielt ir den christengelauben fur ain tannt vnd er begert aber
 mit karolo ze streiten do ward aber desselben tags ain grosser streit vnd agi
 F025-035vb,22 golandus ward auch er
 F025-035vb,23 schlagen die andern hay
 F025-035vb,24 den fluchen wo sich yder zw pehelffen vermainet Do was ain stat gelegen an dem wasser Garena die
 stat hies Nagera do was ain ris an massen gros vnd starck der em
 F025-035vb,25 pot karolo seit er so vil hoffnung het auf seinen got das er im dann schickt ainen oder mer kempfer
 mit den wolt er streiten Do begert oyger von Tennemarck des kampfs der newlich an den gelauben was komen der auch
 aus ain puntige Coronica hat wie er alles India an den gelauben cristi hat pracht Do oyger wart des kampfs gewert vnd als
 er aber zw dem risen in das veld kom zuckt in der ris an not vnd sunder an alle wör auf vnd trueg in in die stat vnd legt
 in in fanck
 F025-035vb,26 nüss Ir begerten zwelf nacheinander des kampfs Den peschach allen also Zw dem Iungsten begert
 Rueland auch des kampfs an in des in durch sein Iugent der kayser lang nit geweren wolt doch so was sein pet vnd begir

vnab gelassen so lang pys er des streites ain erlauben het Als er auch zw dem risen rait mit seinem swert reyt der ris feracutas gegen im nymbt in gering pey ainem arem vnd zuckt in für sich wie ain chind füert in zw der stat als sy naheten der porten do vert Rueland dem Risen vnder das ange

F025-035vb,27 sicht vnd druckt in so mit chreften zwruck das sy paid von dem ross zw hauffen vielen Rueland sprang gering auf vnd zuckt stain mit den warff er was er mocht auf den risen Also striten sy paid sun

F025-035vb,28 der ane waffen nur mit den stainen wann rueland must sich nur mit listen vnd wencken weren Do gert der ris das sy rueten entzwischen morgen des gewert in rueland der ris sprach ob sach war das ich wunt mocht werden du hietest mer an mir getan dann ich von deiner vierczken farcht hiet gehabt Ich trost auch mich nur gegen dir das ich nicht dann zw den lenden mag gewundet werden Rueland swaig vnd merckt sein red vast eben Nw morgens gieng rue

F025-035vb,29 land wider zw streit vnd red er trueg in seiner hennt nur ainen swären stecken mit den luffen sy aber zw fuessen zamen das wert von in paiden mit stain werffen vnd schlagen von morgens pys nön Der ris be

F025-035vb,30 graff ruelanden vnd warff in vnder sich vnd vast in weg ze tragen Do zoch rueland ain messer aus stach den risen in die lend do ze hant hueb der ris an ze schreyen mit hoher stim Machmet machmet hilff wann ich stirb an stund endet er sein leben Dy sarracenen mit grossem laid truegen den risen in die stat vnd rueland gieng sig

F025-035vb,31 säliger zw dem kaiser der des siges vnd victoer got genad vnd danck sagte Kayser Karl- ordnet aber ain Volk zw ainem sturm vnd mit dem gewang auch er die stat vnd er nam die im der rys gefangen het wider aus dem karcher do wurden vil hayden erschlagen vnd den maist tail entran im von dannen Dyser Coro

F025-035vb,32 nicken des pischof Tur

F025-035vb,33 piny ist vast vil mer das ich vmb der kurcze willen vallen lass kai

F025-035vb,34 ser karolus zoch wider In Gallia oder frank

F025-035vb,35 reich vnd vermaint aber rue zu haben da ersam

F025-035vb,36 leten sich aber dy haiden in yspania vnd hergten aber auf karolum ve

F025-035vb,37 roseten vil nach als qui

F025-036ra,01 tania karolus ersamlet aber ain her Karolus ersamlet aber ain her zoch dem kung entgegen Schlueg der haiden an massen vil zw tod also das er sy all flüchtiget karolus was des willens ainer cziechen in nach zw raysen vnd erschluog sich für ain veste stat genant Tortosa die gewan er vberhant Do begert alles volk der tauff do zerprach karolus all templ- der abtgöter macht kirchen vnd kloster daraus sunst hergt er alles yspania das sich der kung Marsilies nindert trawt zw behelffen vor dem kayser kung Mar

F025-036ra,02 silies schickt zw dem kayser vnd pat gena

F025-036ra,03 den vnd dy poten spra

F025-036ra,04 chen das er seine land füran wolt von dem kaiser zw rechtem lehen enpfachen vmb das er im das land nit mer verisen solt als der kai

F025-036ra,05 ser die potschaft ver

F025-036ra,06 nam pesannt er all sein fürsten nach der räte wolt er handeln Do wart sich der rat vast zwaien Zw dem Iungsten stuend auf der edl- vnd kuen Rueland vnd sprach vor dem kaiser herr welt ir des kungs potschaft gewishait haben so lat mich zw im reytten Ich wil euch die sach gewis machen wann die potschaft ist sunst durch ainen argen list peschehen damit euch der kung aus dem land pracht so wurd es erger dann vor der kaiser ant

F025-036ra,07 wurt vnd sprach wiss das ich dich in kain weis zw dem kung schik wer es sünst werben sol do sprach aber Rueland so ir dann mir der rais nit rais nicht vergun

F025-036ra,08 nen welt so rat ich das man meinen steuf

F025-036ra,09 vater Genelum dahin schick der ist vast weis vnd dapey kuen seines herczen der chan es wol werben alles das er wer

F025-036ra,10 ben sol nach des reiches eren vnd der christen

F025-036ra,11 hait zw allem frumen Dyser wort erschrak genelim an massen hart sprach Rueland du pist allzeit geflissen das du meinen tod vnd vn

F025-036ra,12 gefell gern rächt wie du es gefuegen nächst Des antwort rueland wie du das zw geuär auf nymbst so hab es ye getan von deiner eren willen hilff mir den kayser pitten das er mich dann sennt Ich wil es doch geren werben mit guetem willen Also pat auch herczog Naymis von Bayren vnd ir mer Der kayser sprach hör Genelim du nimst dir ain sach zw ainem gefär das durch deiner eren willen ist geredt auch horst du das ir ma

F025-036ra,13 niger die rais willig war zw werben So hast du zw weib mein swester vmb des willen gepürt es zimlicher dir dann ainem andern auch so gan ich dir solicher eren vor allen fursten darumb vn

F025-036ra,14 der stee dich diss gewerbs als lieb ich dir sey das rieten auch all ander fursten als aber Genelim ver

F025-036ra,15 nam das es des kaisers auch sunst aller fursten will was vnd das er s mit kainen eren wider reden mocht wardt er gar betrübt yedoch so rüst er sich vnwillig zw der vert Als er nw het des kay

F025-036ra,16 sers brief auch seinen beuelch vernam schied er mit des kungs mar

F025-036ra,17 sily poten hinweg Ge

F025-036ra,18 nelim was alles auf der vart trawrig Do rait ain alter her zw im vnd sprach das er an sorg vnd swar lebte Im wurd der kung alle er erpieten vnder dem sprach der alt den etlich Coronick schreiben plant

- F025-036ra,19 schandies lieber herr ob ich s mit hulden fragen tarst so wolt ich geren von euch horen von ge
 F025-036ra,20 wonhait und listen des kaisers das er all seins lebens czeit so vil geur
 F025-036ra,21 leuget hat get das zw durch gemainen rat der fürsten oder tuet er sölchs durch sich selbs oder hat
 im das ewr got gepoten Do sprach Genelim karolus ist ain saliger man das im die engl- verkunden den willen gotz wir
 raisen vnd hergen yetz manige iar das wil nw vil für
 F025-036ra,22 sten verdriessen so die yetz den kayser perett haben das er vns zw Rue albeg komen lassen so kumbt
 als der hoch
 F025-036ra,23 fertig Rueland vnd ertracht ain andern vrleug das wir im dan all muessen volgen mit dem hab wir
 nyemer rue noch gemacht Zwar ich sag euch kund ich mit ichte ich wolt im doch ainen trauh legen damit sein hochfart
 im genydert wurd vnd wie das cham das rueland erfelt oder erschlagen wurd so kam maniger kung vnd seine land von
 sorgen das sünst nicht peschiecht alledyweil rueland allain lebt In disen warten gab er dem alten vil verrätrey zu erkennen
 damit er ruelandn{1} von seinem leben möcht prin
 F025-036ra,24 gen mit solichen vil ir anschlegen chömen sy zw doleta zw dem kung marsilies Als aber dem gesaget
 ward das des kaysers potschaft dar
 F025-036ra,25 komen was schick er an stund nach genelim der gab dem kung des kaisers brief als er dy vber las
 vnd genelim im sagt des kaysers mainung vmb das im der kung vil vnmuetes nam der alt nam den kung sunder auch den
 verrater ge
 F025-036ra,26 nelim vnd machten ir verrätrey do gancz Genelim sprach Ich wil euch zw willen schaffen das der
 kaiser zw franckreich zeucht mit den fursten so wais ich das rueland durch seinen hohen muet nit lat er beger der land
 zw pflegen Ich hilff auch das es peschech so werbt auch euch das ir volk auf pringt als ir aller maist gehalten mügt vnd so
 wir von hin komen mugt ir in wol an ewren schaden erschlahen mit dem so komt ir vnd ouch wir zw rue Doch das diser
 anschlag also ergang so solt ir dem kayser zw Geysl- sennten zwelf chind von ewren pessten fursten so wil ich wol als vil
 des macht haben das ich sy euch an scha
 F025-036ra,27 den wider zw land sent Marsilies freydt sich solicher seiner anchleg gar ser er schenckt Ge
 F025-036ra,28 nelim vil reicher present vnd gab in grosse hab die er auch dem kayser presen
 F025-036ra,29 tiren solt vnd pat in in disem gewerb vnd der verrater fleis fur ze keren das er im gelobt mit starckem
 aid mit dem vrlaubt er sich von dem kaiser kung marsilies vnd kam mit den geislen vnd anderm guet für den kayser da er
 mit vil freyden vnd hohen eren empfangen ward Er sagt dem kayser gar vil er
 F025-036ra,30 logner mar wie wol er es an gestelt vnd geschafft het Er sagt das der küng marsilies ainen ewigen
 vnczerprochen frid vnd suen mit im haben wolt auch seine land zw rech
 F025-036ra,31 tem lehen von im enpfa
 F025-036ra,32 hen Er solt auch alles Aquitania pis an den perg runczifall peseczen nach allem seinem willen vnd
 gefallen als es Im zw dem pesten fuegt Mit solichen betrogen Worten er den edl-n kayser vnd ander fursten petreug vnd
 manigen tewren fürsten vnd manig tau
 F025-036ra,33 sent mensch verratlich vnd mordlich verriet vnd in den tod gab der kayser vmb fieng in mit seinen
 armen vnd sprach Genelim du getreuzer furst pilleich frey ich mich deiner eren vnd dein gegenvurtigkait erfreydt mein
 angesicht vnd dein lob leicht vor allen menschen Wie wol sich der kai
 F025-036ra,34 ser hoch erfreydt vnd potschaft dy Genelim pracht so warnn Doch ir vil die dicz gewerb arckwanig
 hielten vnd vmb des willen wart vil vnd manigerlay vnder den fursten vnd andern rittern vnd knechten geredt vnd
 schätzten dy ding gar vnlauter sein darumb Do sprach der kuen vnd frum Rueland herr dem gelüb des kungs ist nicht
 wol zw trawen dann ich wais was wir in sechs iaren mit grosser not vnd mue erobert vnd zw cristen
 F025-036ra,35 lichem gelauben haben gepracht ob wir also aus dem landt ziechen das wirt von den haiden alles
 wider in ir vorder wesen kömen als das auch vor beschehen ist vnd ist dyser ir anslag vmb nicht dann das man euch also
 petrogen
 F025-036ra,36 lich aus dem landt pring wann er mag euch nicht gestreiten Ab diser red möcht Ge
 F025-036ra,37 nelim der verräter schir ertobt sein vnd sprach zw dem kaiser heer ich hab die gelüb des kungs auch
 so hab ich euch des zwel
 F025-036rb,01 fen fursten kind zw geisl- pracht das ir der sarg wol vertragen seyt Doch so wil ich zw pesser
 sicherhait auch wol raten das ir dem landt hie ainen heren landt last der es pe
 F025-036rb,02 schucz vor vnrechten gewalt vnd der ist vnder allen mannen euch kainer fueglicher hie zw lassen
 dann ewr nef vnd mein steufsun Rueland an stund viel dem kaiser ein das dise ding nicht aus trew
 F025-036rb,03 en von im geraten waren vnd sprach Genelim du rats mir alls wider
 F025-036rb,04 wartige ding in disem handl- darumb mich dein anschleg ser petrüben Do sprach Rueland herr
 der kayser mein vater hat wol geraten Ich pit euch ir welt mir das land leichen das wil ich euch wol vnd mit ganczen
 trewen bewaren Do er dy wort sprach do bedeucht es all herren guet an allain den kayser was des an massen ser laid
 Dy fürsten komen all daran das chainer dem land fueglicher vnd nützlicher wär dann Rueland auch pegert er sein dik
 von dem kayser Als nw der vogt des reichs sach das er der fursten rat vnd willen nicht wider sten mocht do lech er mit
 zaiherrenten augen dem kuenen helt ruelant an stund waren aindlif fursten die gerten pey im in dem land zw beleiben vnd

das zw bewaren das hes der kaiser geren beschehen wann er in Ruelandn{1} auf ir trew ser enpfalch das wider riet aber der verräter genelim ser wann es im vast laid was das er ainicherlay peystands het Als nw alle ding pe

F025-036rb,05 schlossen wurden vnd all fursten mainung das der kaiser zw franck

F025-036rb,06 reich solt reyten vnd das sy auch zw rue ka

F025-036rb,07 men do schied er ser betrübter von Rueland vnd den andern Er lies ruelanden das horen das im der engl- geben het vnd das swert das man nennt durudart vnd beualch in got Nw als der kayser gerust was dannen ze schaiden des der kung marsilies durch den Genelim kund

F025-036rb,08 schaft genug het vnder der czeit het sich marsilies besamelt vnd ain vncze

F025-036rb,09 liche macht zwsamen pracht der edl- helt rue

F025-036rb,10 land nam zw im die ain

F025-036rb,11 liff fursten dy pey im beliben waren vnd füert sy auf ainen hohen perg Do sy hinauf kom do vber sahen sy alles land vnd sahen ain vbergrosse menig des volks der haiden die mit hochfliegenden panier streitleich deher ziechen Do sprach rue

F025-036rb,12 land zw den fursten Secht vnd vernembt was ich dem kaiser gesagt hab als pald er aus dem land käm das die haiden all irs gelub vergässen Er sprach zw ainem fürsten hies walther gar ain fürpüntiger strenger vnd weiser heer lieber heer ich wil euch schicken tausent ritter mit den pewart vnd inn halt vns disen perg vor den haiden mit den andern wil ich die haiden in dem namen gotes an reiten mit dem rait er zw seinem her vnd schart die zw streit vnd sterkt sy mit seinem mänlichen worten Also tet auch ain edler pischof genant Turpinus der sprach Ir edl-n frumen ritter gotes vnd beschirmer des glauben xpin seydt all mänlich vnd keck in dysem streit wann xps{10} hat vns geladen zw seiner ewigen praut

F025-036rb,13 lauf wann ich gelob euch von got hail vnd ab los ewr sunden wes leichnam in disem streit hie erstirbt der verdient das guldein krönlein der heiligen mar

F025-036rb,14 trer vnd erwirbt seiner sel die ewig vntlich freydenreich rue so das er mit got wont vnd in dem klaren spiegel seiner heilig vnd hohen gothait siecht von eben zw eben Als in der pischof solich trostliche wort zw redt Do wurden sy all so be

F025-036rb,15 girdig des streites als ob sy zw hochzeitlichen freyden ziechen solten mit dem riten sy die haiden vnerschrocken an Der allzeit wol hundert an ainen christen was vnd vber stiessen sy das ir hör mit all zertrent vnd zerstreit ward Rueland thet soliche wunder mit sei

F025-036rb,16 nem guetem swert das man sein getat nicht zw endt schreiben mag dann wo er hin kert do folgten im die ritter gotes nach vnd vielen dy haiden da nyder als das schneyach nicht minnder thet der pischof vnd der graf olifier von vianden got thet in so hilflich das ritter gots der haiden wol anderthalb hunderttausent ersluegen pis ir wenig entrunden mit schantlicher flucht kamen fur den chung marsilies sagten im dise laidige mâr der des an mass petrübt was vnd berueft als volck was er pewegen mocht der noch an massen vil was wann er vermaint alle christenhait wol zw bestreiten haben mit dem volk das im erschla

F025-036rb,17 gen was Als der kung als gross volk zw veld pracht vnd sy dy christen ersahen Do sprach oliphir zw Ruelant lieber heer plast ewr horen das wirt sun

F025-036rb,18 der zweiff- der kayser durch die genad gotes horen mit dem kumbt er mit seinem hor vns zw hilf damit wir dy haiden wol gemaistern Do sprach der edl- Rue

F025-036rb,19 land lieber gesell ob es dir nicht laid wâr Ich wolt es nymer plasen wann dy hellhunt wer

F025-036rb,20 den dauon erfreyt vnd werden vns schätzen für

F025-036rb,21 czagt Got hat vns nye verlassen also tuet er hewt wann wir doch nicht vnser er suechen sunder die er vnd glori vnser heilers mit dem sprengten sy aber mit mändlichem muet vnd herzen an dy schar der vertumbten haiden stachen vnd schluegen sy nyder als das viech dy haiden verfluechten den rat vnd anschlag des vngetrewen genelim Nw hielt der kung marsilies noch vngestriten wol mit hunderttausent mannen noch ob den seinen icht hilf not wurd Nw wur

F025-036rb,22 den haiden aber vmb gekert also das sy den veinten den ruck kerten Den gewaret marsilies vnd kom in den hauffen getossen dauon dy vor

F025-036rb,23 dern wider an den streit komen Do wart der streit hört vnd stark in dem siecht der kung marsilies den edlen rue

F025-036rb,24 land streiten wie ain fraidiger leo mit vil erczaczten hunden des kert er an in vnd vermaint sich vnd dy seinen an im zw rechnen als aber in rueland erchennen ward eylt er zw im vnd schlueg vor mani

F025-036rb,25 gen haiden ze tod ee das er ainen weg vnd raum zw im macht er warff seinen schilt zu rucken vnd nam sein swert zw paiden henden Also thet marsilies wann der was auch zwmal ain kuener vnd starcker man Sy stritten paid ser ruelant nam im fur ainen star

F025-036rb,26 ken strach auf den küng vnd der entwankt im aus dem schlag doch so schlueg er dem kung den arem an der achsl- ab das er mit swert mit all an der erd lag mit dem hieb der kung an zu fliehen wie im rueland nach iagt vnd in an schray er ward verirrt von des kungs volks damit er von dem streit mit schanden entran Do wurden die haiden vnd cristen mit all erschlagen pys an ruelant der hieb erst an sein horen ze plasen so geswint das es von gotes

willen vnd ver

F025-036rb,27 hengnuss der kayser hört der nw ain tag waid von im komen was Da nw der kayser den ton vnd
schal des alischand also hies das horen ver

F025-036rb,28 nam des erschrack der kayser so hort das im peynach gewunden was vnd erst viel im die verratnüss
Ge

F025-036rb,29 nelims zw wann als der kayser all sein für

F025-036rb,30 sten vnd ander pat zw eylen vnd iagen das hiet auch allzeit der verrater geren gewennt wie er es an
richt vmb das schueff in der kaiser in geuancknüss halten vnd er hieb an mit den seinen zw eylen vber

F025-036rb,31 haubt die nacht vber rueland von allen den seinen allen also veraint was gieng er als er verrest mocht
gegen des kayzers her vnd auf ainen stain sas er vnd verschied saliklich In dem lagt der kayser vnd herczog naymis vnd
von bairen den andern allen vor vnd er fand an dem aller

F025-036rb,32 ersten seinen nefen Rue

F025-036rb,33 landen tod da viel er in vnmacht zer enden vnd klagt vber alle masz die seinen trewen vnd tewren
hörgeßellen als aber dy seinen ko

F025-036rb,34 men vnd in in solicher iamerlichen klag funden Sprachen die fürsten des es allen an ir hercz gieng
herr die klag ist an not gedencet rach solicher verra

F025-036rb,35 terey mit dem lagten sy den haiden nach der sy dannoch vil funden vnd schluegen dy all zw tod
Nw het sich marsilies geworben gen ainem haiden kung genant paligan der kam mit ainer vnczal der haiden Als aber dy
erfueren das der kaiser selb in dem veld was frey

F025-036rb,36 ten sich dy haiden an massen ser das sy rach solten an dem kayser nemen vnd viengen a mit dem
kayser an a zw streiten do wart die schacht vbermas

F025-036rb,37 sen gros indem kumt der kayser an den haiden chung vnd slueg in ze tod do wurden die haiden
fluchtig vnd die maistn an der flucht erschlagen Der kaiser durchzoch alles lant Yspaniam galiciam kastiliam c wer nicht
christenlich be

F025-036va,01 gert ze leben die slueg er all ze tod man weib vnd chind vnd besetzt dyse land mit gueten christen
lies zeprech

F025-036va,02 en all templ- der abt

F025-036va,03 göter besetzt die mit wirdiger priesterschaft Nach dem zoch er wider in franckreich Als man dyse
laidige mār vmb ruelandt vnd seiner gesellschaft tod vernam ward dy chlag vnmassen gros nach dem besetzte der kayser
sein gericht hies den verräter gene

F025-036va,04 lim fur das gericht pringen der wart mit vrtail verdambt mit ainem vngewonlichen tod nachdem
vnd sein verraterrey vnmensch

F025-036va,05 lich vnd vbernaturlich was er ward pelont das man im an yeden arm vnd pain mit ainen sail pannt
vnd vier ros daran spien vnd auf yedes ain scherg sas die ritten von ein

F025-036va,06 ander vnd zerrissen den verdambten verrater das an yedem ross ain stuck seines leichnambs volgte
Item dyser kayser ge

F025-036va,07 strait mer vmb christen

F025-036va,08 lichen gelauben dann vor oder seit ye kain kaiser gestrait Er was gross seiner person schön wol
gesprach weis vnd gar diemut

F025-036va,09 tig gegen allem volk vnd was gestreng den vbeltuenten vnd hielt vast guet gericht dem arm als dem
reichen von disem kayser wär vil zu schreiben vnd ze sagen das ich vmb der kurzwillen vallen lass wann man es ma

F025-036va,10 nigen enten in den Coro

F025-036va,11 nicken vind als er ge

F025-036va,12 regiert het das romisch reich xlij iar starb er an dem fieber Anno achthundertvierczehen iar vnd ligt
begraben zw Ach in dem munster das er selb gestift hat Ich hab auch in ainer römischen teutschen Cronicken gelesen
das pey disem kayser hain

F025-036va,13 rich ain Iunger ritter sey gewesen in brabantt von fronder vnd wunder

F025-036va,14 lichen geschickt komen der auch in dem streit mit den vngern grosse manhait pegangen hab vnd
nach mer in dem streit vor Rom vnd er ward pald nach disem Iungsten streit auch wunder wider verloren von disem
Ritter hat man auch gar ain auspün

F025-036va,15 tige schone hystory ain michels puech das auch der warhait gar wol gleicht wie dem ich lass sein in
seinem werd vmb des willen das ich nicht warlich auctorem seiner gesta hab funden dyser ritter hat gehaissen her Lohera

F025-036va,16 grim vnd man siecht in noch vnuerwesen zw Metz do er zw dem Iungsten heer ward in dem land
etwan ge

F025-036va,17 nant lizarar vnd yetzo genennt lutringen er wardt auf das iungst von den seinen erschla

F025-036va,18 gen von wunderlicher geschick vnd nicht mit willen Ebersperg Man list auch in der Coronicken
der grafen von Sempt die eber

F025-036va,19 sperg gestift haben das der graf Eberhart von Sembt pey dem ob ge

- F025-036va,20 melten streit wider dy vngern mit seiner ritter
 F025-036va,21 schaft gewesen sey vnd hat ainem kung genant Sur auch ainen fürsten genant lely von den vngern
 geungen vnd sunst vil der vngern die er mit im gefuert hat gein ebersperg von der zwayr klayder er genumen hat funff
 pfund goldes vnd etwo vil silber hat daraus zw seiner stift ebersperg kelch chreucz vnd solich geczier lassen machen nach
 dem hat man gros tieff grüb gegraben vnd dy vngern darein geworffen also lebentig vnd sy mit erdtreich vnd stainen
 verfült vnd sy darinn also erstickt Anno domini neun
 F025-036va,22 hundertsibenzigk Otto der grosser des hainrichs son kam an das reich vnd sein prüder hain
 F025-036va,23 rich plaib herzog in bayren dyser otto nam zw frawn des chungs von Engl-land tochter genant
 odiena der czeit was ain herzog in bayren genant her
 F025-036va,24 czog hainrich von praun
 F025-036va,25 schwig das In mater
 F025-036va,26 leich mit erb an gefal
 F025-036va,27 len was derselb hain
 F025-036va,28 rich nam ein vering vnd macht do ain purk er schueff die strass die vor alle zw vering für gieng zw
 dem muench
 F025-036va,29 hof vnd er macht da ain prucken vber dy yser der endt da yeczo munchen ligt vnd macht da ainen
 markt vnd er prach ab die pruck zw vering dy
 F025-036va,30 sen gewalt klagt der pischolf albrecht von freysing dem kayser ottten Der schueff die strass widerumb
 gen vering das plaib ain zeit Dyser kaiser ott kriegt in wälischen lannden vnd tet in vil vngemachs er vieng drey kung
 perngeren sant in in bairen do er notthaft genueg erstarb Er strayt auch mit den vngern dy wolten sich wider in dy land
 gericht haben er gesigt in an Sy lagen mit grosser macht vor Augspurg Do kam herzog Conrad von bairen vnd graf zw
 valay c vnd sy mit klainem hor durch pet des kaysers do was graf dyebold der ain prudersun was des heiligen pischolf sand
 vlrich in disem streit vnd der strait gar zw
 F025-036va,31 mal ritterlich Sy prach
 F025-036va,32 ten dy vngern zw der flucht der an massen vil erschlagen wart Zwen prüder des kungs von vngern
 fluechen vnd wurden zw Regen
 F025-036va,33 spurg gefangen vnd auch paid an ainen gal
 F025-036va,34 gen erhangen Dach wurden herzog Con
 F025-036va,35 rat vnd graf diebald so ser wund das sy paid darnach auch stur
 F025-036va,36 ben Der herzog geisl-
 F025-036va,37 precht von lutring desselben kaisers swester
 F025-036vb,01 man vnd herzog eber
 F025-036vb,02 hart von swaben die kriegten auf den kayser der die tzeit lag vor friesach Nw was ain herr pey dem
 kayser der was auch sein mag genant her chonrat der wais den schickte der kaiser mit ainem hor wider dy ye genan
 F025-036vb,03 ten fursten Ains tags kom ain priester ser betruet fur das hör des benanten herren Conrat der
 fragt den priester was sein betrubte maint Er sprach man hat mir mein pfärt genumen in des herzog geisel
 F025-036vb,04 prechtz hor herr Conrat fragt was ir pegynnen in dem hör wär der priester sprach Sy essen trincken
 singen vnd sein frölichs muetes An stund schuef her Conrat das sich all dy seinen verwappenten mit dem vberfiel er das
 vnpewarnet vnd vn
 F025-036vb,05 perait her zw streit Ee sy sich zw der wer richten was ir ain grosses tail erschla
 F025-036vb,06 gen Do ward herzog eberhart von swaben erschlagen herzog geisl
 F025-036vb,07 precht von lutringen geiagt in den Rein do ertranck er inn in seinen harnasch Dyser kaiser ott het
 an ainem oster
 F025-036vb,08 tag mit vil seiner fursten ain Conuiuium do was ain Iunger furst ain chind an seinem hoff der nam
 in seiner chind
 F025-036vb,09 hait ain essen von dem tisch do schlueg der trug
 F025-036vb,10 sass das chind mit ainen stab auf den chopf das es ser pluuet das ersach des chindes zuchtmaister
 schlug den trugsassen an stund ze tod des erczürnt der kayser sprang auf in zoren vnd schueff den auch ze todten so lauft
 er an den kaiser warff in vnder sich wolt in auch ertodt haben man nam auch im den kayser kawm von seinen henten als
 man den kayser rechen wolt vnd in erschlahen da sprang er in ain kemnaten als man dy wil stürmen prechen gepot der kai
 F025-036vb,11 ser das man im nichts tat pey seinen hulden vnd swarer straff sprach das er selber den heiligen tag
 entert hiet Auch hiet sein trug
 F025-036vb,12 sass zw dem ersten zer
 F025-036vb,13 prochen Also pelaib der trugsass vngerochen Nach dem starb dem kaiser ottten sein fraw Odiena
 geporen von englland vnd vnder der zeit starb auch herzog hainrich von bairen der auch ain herzog was von praunswig
 Der lies auch ainen sun genant herzog Ernest von bairen vnd praunswig Nach kurczer zeit truegen s die herren vberain
 sodas der kaiser ffraun adel
 F025-036vb,14 haidis des herzogen hainrichen von bairen c witib wann dy was gar aines heiligen le

F025-036vb,15 bens Do kom der iung Ernestus an des kaisers hof vnd diente dem kaiser gar zw willen vmbdas im
 der kaiser gar sunder genadig ward dyser Ernestus vieng do wider an ze pawen dy stat munchen vnd mit des kaysers ver
 F025-036vb,16 hengnuss pracht er dy strass von vering gen münchen Doch das man alle iar mueste raichen von
 dem zoll an dem Ysertor gen ffreysing sunst vollen pawte Ernestus die stat Nw als ich gesprochen hab was der kayser dem
 lungen herczogen gar genadig darumb ward in pfalzgraff hainrich gar hassig Nach etleicher zeit kam kayser pfalzgrafen
 zw dem chaiser ainer trawrigen gestalt des den kayser etwas pefromd vnd fragt was sein so betrubtes angesicht mainet Er
 sprach dy sach ist mir vast swar zw sagen vnd doch swarer zu ur
 F025-036vb,17 halten doch so wär es allervnleidlichist ain für genumen vbl- zu uol
 F025-036vb,18 pringen der kaiser fragt furpas an ablassen das im doch der pfalzgraf verczoch zw ainer ray
 F025-036vb,19 czung Zw dem iungsten sprach der trugenhäftig furst heer grosse trew zwingt mich das ich euch
 dicz vbl- nicht ver
 F025-036vb,20 helen mag Ich sag euch furware der Ernestus dem ir vor allen men
 F025-036vb,21 schen vertraut der hat betracht ainen grichen tod ob das mit grosser weishait nicht vnder
 F025-036vb,22 komen wurd der may
 F025-036vb,23 nung im sind durch euch all fursten günstig auch pin ich das mit den an
 F025-036vb,24 dern gewesen pys der zeit das warlich pin erinnert seiner vntrew dicz pe
 F025-036vb,25 tracht als ew not ist der kaiser nam dy red zw hertzen vnd mit trawri
 F025-036vb,26 gem seufftem gemuet sprach er O du vnge
 F025-036vb,27 trewer Ernestus Nw hab ich dir aller meiner eren lebens vnd guetz vertraut vnd hab dich mir zw
 ainem lieben Sun erkoren Ich hab auch dich geert vnd lieb ge
 F025-036vb,28 habt vor allen mannen O du vngetreuer Iung
 F025-036vb,29 ling ist fur solich mein trew dir getan das mein widergelt das du mich so vnerparm
 F025-036vb,30 klich woltest toten disen worten folgten nach vil haisser zacher sei
 F025-036vb,31 ner augen O du vnguti
 F025-036vb,32 ger petrogner pfalz
 F025-036vb,33 graff vnd arger verräter dise dein verratnüss zimbt fürwar deinem edlen nam vnd stamen nicht du
 soltest pillich petrachten die er deiner vndern die dyse fürpun
 F025-036vb,34 tig herschaft der pfalz
 F025-036vb,35 graff nicht mit solicher petrogenhait erobert haben was hat dir dein herr der frumb kayser getthan
 Ich sweig des vnschuldigen frumen fursten das du sein frolich gemut hercz vnd angesicht also iamerlich betrübt hat der
 vngetrew fürst sprach als ob er es aus ainem getrewen mitleiden thet herer ist das mit ewren willen So wil ich In darumb
 aus seinen landen ver
 F025-036vb,36 treiben vmb disen sei
 F025-037ra,01 nem vngetrewen Rat danck im der kayser hoch beschuef im zw lewt vnd erwegte all fursten des
 reichs vber den vn
 F025-037ra,02 schuldigen fuersten Er
 F025-037ra,03 nestum Also zoch der vngetrew pfalzgraf der doch sein geporen mag was in all die herschaft die er
 mit seinem erb pesas er hergt das vnd verprannt was sich nicht erwerben mocht Do west der edel vnschuldig fuerst nicht
 von kainen dingen dyser verratnuss des vnwillens petruet auch Sy dy edl- kayserin an massen ser vnd kund doch des
 kaysers zoren in kain weis gestillen noch chundt die sach der mis
 F025-037ra,04 handlung nicht innen werden an das sy er
 F025-037ra,05 fuer das in der pfalz
 F025-037ra,06 graf verret hiete Als aber ernestus Innen ward das in der kay
 F025-037ra,07 ser hergte verschraib er seiner mueter das Sy im verchunde war
 F025-037ra,08 mit er des kaysers huld verloren hiete auch das sy im gelait fur den kayser gewunn so wolt er sich
 vor im entreden vnd vnschuldig mächen wie Sy solhes vor dem kayser begert so halff es alles nicht Als sy irem sun Ernesto
 solich vn
 F025-037ra,09 ablässikait vnd vngenad des kaisers verschraib vnd chund auch nicht die vrsach seiner mis
 F025-037ra,10 handlung erfahren dan
 F025-037ra,11 das in der pfalzgraf gein dem kaiser versagt hiet do west sich der edl- furst nicht zu pe
 F025-037ra,12 helffen oder dem kaiser vor zu siczen in seinen steten oder glosser in bairen wann herczog hainrich
 ab dem Norig
 F025-037ra,13 kaw von dem ir hernach horen werd dorst im auch nit pey stan des kaisers halben Doch so belait er
 in mit gewalt in das land zw Praunsweig Do sas er auch mit ritterlicher wer dem kaiser mit gewalt vor Als aber Ernestus
 das land zw bairen geraumt het vnd mit im sein getrew mitgesell Graf weczelo das nam er im zw herzen das im das
 vnuerdient an alle schuld widerging vnd vernam das im des ain vrsacher was ge
 F025-037ra,14 wesen der pfalzgraf hainrich gedacht er pey nam zu sterben oder aber sich zu rechen er nam ain
 wenig der seinen zw im mit den rait er zw Speir vnd er lies sich nye

- F025-037ra,15 mant erchennen Er lies dy seinen vor der stat er rait zw des kayzers haws der dy zeit hof hielt zw speir Ernestus kam auf das palast vnd er erspecht das der kaiser sunder mit dem pfalzgrafen allain was so get Erne
- F025-037ra,16 stus vnerschrocken zw in vnd er czoch von stund sein schwert loff an den pfalzgrafen sprach du vngetrewer verräter du solt deinen verdienten lon enpfāhen von mir mit dem schluog er in vor dem kaiser ze tod mit dem wolt er auch an den kaiser sein der entlof im in ain capellen zehant ee man sein gewar wart was er auf sein pfärt ko
- F025-037ra,17 men vnd geswint für dy stat mit dem kom das geschray vnder das volk der kayser klagt dy getürstig handlung allen fürsten do ward ain gross geschray vnd all dy nur ze reyten heten sprungen auf dy pehenten pfard durch nach iagen des was er gar verloren also sas er dem kaiser vor mit gewalt zw praun
- F025-037ra,18 schweig Hec Coronica ottoni ep{10}o frisingen Nw list man gar ain fromde vnd hübsche hy
- F025-037ra,19 story von dysen fürsten wie er czw dem heiligen grab fuer vnd von vn
- F025-037ra,20 gestüem der graussamen fortune des möres zw vil nōtten chom wie es im in Gripia gieng auch wie er zw dem magnetenperg kom da er als sein volk pey verlos pys an sechs man mit den kom er von dannen das in dy greiffen dannen fuerten wie er auch den stain vmo gewan wie es im in dem land Arimaspy ergieng do er mit den lewten mit den langen orn auch den platfuessen vnd den risen strait wie er pey den pegneyen mit dem gefugl- strait Darnach mit den moren strait vnd allzeit vnd in allen nōtten sein getrewer freunt weczilo der graf pey im was wie sy zw dem heiligen grab vnd wider zw land ko
- F025-037ra,21 men Dy yecz ain wenig peruert hystory kan ich nicht namhaftig vunden ich wil nyemant in seiner geschrift nicht straffen Aber vmb das das dy rech
- F025-037ra,22 ten coronizisten nicht dauon seczen als Otto pischolf von freysing oder ander die doch so
- F025-037ra,23 vil sagen wie oben ge
- F025-037ra,24 redt ist so wil ich auch die vbrigen wort in der federn lassen pelei
- F025-037ra,25 ben mit dem sey auch nyemant veracht wie dem allen hernach er
- F025-037ra,26 forschet der kaiser vn
- F025-037ra,27 zweiflich des fursten Ernesto vnschuld vnd nam in mit sundern gros
- F025-037ra,28 sen genaden wider in sein huld seczt in wider an sein erb Dyser kaiser Ott starb als man czalt von der gepurd cristi Tausentzechen iar vnd ligt zw maidburg vnd pey im sein tugenthafti
- F025-037ra,29 ge fraw adelhaidis das sy paide gestift haben von dem gar ain sunder vnd lustig hystory ge
- F025-037ra,30 schriben ist die ich vmb kurz willē vallen lass Item nach xpi{10} gepurd M vnd xj iar kom otto des grossen otto sun an das reich den man nent den roten er was der lxxxij kaiser von Iulio der kung ludweig von ffrankreich kriegt mit im vmb das herczog
- F025-037ra,31 tumb zw lutring Otto pehueb es mēlich er strait vor Rom mit den haiden von Affrica schluog ir auf dem mōr so vil ze tod das es an mass was doch so wart er auch mit ainem lup
- F025-037ra,32 pigen pfeyl geschossen das er pald starb vnd ligt zw Rom pey des chaisers oten zeiten list man das von den seen genant meodide von des wassers wegen ain herczog komen sey dem der kayser otto vil herschaft auf dem Nori
- F025-037ra,33 kaw verlihen hat von demselben Ernesto sein komen dy grafen von Castell vnd dy von Salpach Anno domini M xx ia Otto der drit kam an das reich der lxxxij von Iulio als der noch iunck was ward er peuolhen dem pischolf praun von kōlen der des ersten Otto pruder was Dyser pischoff strach in ains mals mit ainer rueten an stund lof er vnd pracht ain todes chind vnd legt es in sein pett an sein stat als man morgens das chind fand wolt allermanigklich wānen der pischolf hiet das chind ze tod geslagen der pischof macht zw
- F025-037ra,34 mal grosser iamer wan im was das reich geaig
- F025-037ra,35 net vnd in dyser grossen chlag gieng er herfur vnd sagt das er es dem pischoff zw schrecken hiet getan vmbdas er in het geschlagen Diser otto gewan pranden
- F025-037ra,36 burck vnd alle windische land zw seiner zeit re
- F025-037ra,37 gnet es korn{1} in hysonia als auch das aus weist die coronica Sigisberto diser otto seczt von erst die siben kurfürsten Er het ain verleunte vncheusche frauen die begert das zw ainem grafen das er pey ir lag des der graf durch ain nicht thun wolt vmb das beruffte sy in vor dem kung er hiet sy gepeten vnerlaubter seiner pegier mit ir zu uolpringen vmb des willen lies in der kaiser in seinem gachen zoren enthaubten der graff schickt nach seiner frau pat sy das sy vnerschro
- F025-037rb,01 cken fur sein vnschuld gerichte vnd nach dem als der kayser ainer zeit zw gericht sas gab die fraw ainer iunckfrau ir mannes haubt pat sy vor dem kayser spre
- F025-037rb,02 chen wes ain man schuldig wār der dysen menschen vnschuldigklich ertodt hiet Dy iunck
- F025-037rb,03 frau trat an alle forcht fur den kaiser mit solhen Worten als ir beuolhen waren Als aber der kaiser dyser iunkfraun red vnd klag vernam sprach er ffürwar der den menschen als ir spricht an alle schuld hat vmb sein leben pracht der ist auch selb wirdig des todes Do stuend des grafen fraw an dem ring kaiser du hast wol gericht wann du pist es selb der es ge
- F025-037rb,04 tan hat er ist gewesen mein heer vnd mein ge
- F025-037rb,05 machel den ir durch dy verratnuss ewrs weibs vnschuldigklich ertodt habt vmbdas er ir irs willen

nit volgen wolte das wil ich gerich

F025-037rb,06 ten als mir s ewrs hofes recht ertailt hat Als sy gericht het peiniget der kayser sein frau das sy sich der schuld be

F025-037rb,07 channt Do lies sy der kay

F025-037rb,08 ser lebentig begraben vnd erstarb an erbn{1} Als man zalt von der gepurd xpi{10} Tausent xxxviii iar kom an das reich herzog hainrich von bairen der het zw frau die heiligen sand kungund die pliben paide keusch pys an ir endt Der kaiser beschuldigt sein frau des epruchts darfur gerichte sy mit dem gluenten eyen er pawt das pistumb zw pabenberg da auch Er vnd sein heilige ffraw sand kungund pegraben ligen Er het ain swester genant Geisl- dy gab er kung steffan von vngern derselb kung steffan wardt getauft zw Scheuren vnd pey kung steffans grab got noch grosse zaichen thuet Anno dm{10} Tausentains

F025-037rb,09 vnfunfczk iar kom Conrad von swaben an das reich wider den kriegt hainrich sein pruder den vertraib er gen vngern nach dem begert er ge

F025-037rb,10 naden dyser kaiser seczt ainer zeit seinen stuel zw dem mor vnd sprach Seind ich dein auch durch gotes verhengnuss ge

F025-037rb,11 walt sol haben so pe

F025-037rb,12 wär s auch mir dein ge

F025-037rb,13 horsam an stund schos im ain stram wassers in sein schoss do sprach er aller kaiser vnd kung gewalt ist ain nicht wider der gewalt gotes an stund nam er sein kaiserliche kron vnd saczt dy ainem crucifix auf sein haubt Dyser kaiser verschied iamer

F025-037rb,14 lich zw vrtricht ob ainem tisch vnd ward gefurt zw speir da ligt er pegraben Anno domini Tausentfunf

F025-037rb,15 vndfunfczk Item tausent lvj iar kam hainrich kung Conradn{1} sun an das reich vnd was der 99 von Iulio den weicht zw kaiser der pabst clemens den er gesezt hett wann der czeit krieg

F025-037rb,16 ten ir drey vmb das pabstumb dyser kaiser gieng ains tags fur ainen zymerman als er arbeit do was pey im ain chindlein das spilt mit den schaitten vnd legten mit denselben schaitten dysen vers Dominabor a mare vsq{15} ad mare das spricht zw teutsch Ich wirt herschen von dem mor pys zw dem mor ditz peschach auch seyder wann er wart pabst zw Rom vnd er was der sibent gregorius Pey dises chaisers zeiten vand man zw Rom ain gruft in der lag ain ris der het ain wunden die het nach der leng funft

F025-037rb,17 halben schuech zw seinen haubten stuend ain prin

F025-037rb,18 nente lucern dysen liecht chund chain man erleschen mit chainerlay feuchte zw dem iungsten kom ainer vnd stach ain löchlein vnder dem feur

F025-037rb,19 lein durch den zachen des liechtes als pald der luft das lochlein durch gieng an stund erlasch das liecht vnd nyemant chund es wider an czundn{1} vnd dyss liecht het ob tausent iaren geprunnen auf des risen grab stuend geschriben hie ligt pal

F025-037rb,20 las euandre sun von laurente den des ritters turno lanntz hat ertödt Pey dises kaysers zeiten zoch herzog welfo von schwaben herzog hainrichs von bairn{1} pruder zw dem heiligen grab vnd erstarb in Ciperen vnd sein gepain ward gefurt in das kloster alltarf das ist wein

F025-037rb,21 garten yeczunt genant das auch er gepawen hat Auch hat dyser welfo gestift Stain

F025-037rb,22 gaden raitenpuech pollingen alltenmuns

F025-037rb,23 ter c dyser welfo lies auch ainen sun ge

F025-037rb,24 nant welfo von dem hernach gesagt wirt Item diser hainrich da

F025-037rb,25 uon ich yetz gesagt hab pracht seinen sun mit willen aller kurfursten an das reich der hies auch hainrich wann es waren drey pabst leo vnd gregorius ye ainer verpien den andern mit allen seinen nach

F025-037rb,26 uolgern zw dem iungsten vertraib der kaiser mit allen Cardinalen vnd pischolf vrtailn{1} Gregorium in das ellent Dyser kaiser vieng seinen vater den eltern hainrich der starb auch in der vācknuss Hie kum ich wider an kaiser hainrich der pa

F025-037rb,27 benberg gestift hat der het ain neffellen ge

F025-037rb,28 nannt Gisila dieselben gab man dernolfo von Swaben das peschach gros wider iren willen Doch gepar sy pey im zwen sun Ernestum vnd hermanum als Ar

F025-037rb,29 nalfus starb nam sy den kung chuenrad von dem chom der drit hainrich vnd von dem der viert vnd funft hainrich die all nacheinander kaiser wurden vnd sy ligen all zw Speir begraben vnd ir epitafy stet filius hic pater hic auus hic proauus iacent istic dyse herschten von dem ersten hainreich pys auf lothariun pey hun

F025-037rb,30 dert iaren Pey des fürsten hainrich zeiten der ain Romischer kaiser was was ain herzog zw ainertal ge

F025-037rb,31 nannt otto der czw Ca

F025-037rb,32 stel pegraben ligt dyser herzog ott gab sein tochter genant So

F025-037rb,33 phyha dem Graf perch

F025-037rb,34 told von andex pey dem gepar Sy zwen sun vnd drey tochter ain sun ward genant Otto der ward ain

pi

- F025-037rb,35 schof zw pabenberg so hies der ander perch
 F025-037rb,36 told der wart marg
 F025-037rb,37 graf zw ysterreich dy ain tochter machthild dy wart abtesin zw Ottlsteten die ander hies Eufemia
 ward abtesim zw altenmun
 F025-037rb,38 ster die drit hies Gi
 F025-037va,01 sila die wart geben ainen heiligen vom perg perchtold mar
 F025-037va,02 graf zw ysterreich vnd sein gemachel frau hedweig geporen zwen sün vnd tochter der ain sun hies
 auch perch
 F025-037va,03 told ward herczog zw marhern der ander hies popp wart nach ottone ob genant pischof zw pabenberg
 ffraw machthild die ain tochter ward geben ainem gra
 F025-037va,04 uen von gorcz dyser nagst gemelt perch
 F025-037va,05 tod nam zw ffrawn ffrawn Agnes von oster
 F025-037va,06 reich dy im gepar funf sun vnd drey tochter der sun ainer hies eckn
 F025-037va,07 not der wart ain pa
 F025-037va,08 triarch zw aquilegia cerenbertus ward auch pischoff zw pamberg otto pelaib herczog zw marchern
 hainrich ward marggraf zw ysterreich hainrich der iunger ward hernach romischer kayser der tochter aine hies ger
 F025-037va,09 draut die ward geben kung Andree von vn
 F025-037va,10 gern dy hat pey dem gepert die heiligen sand Elspethen dy do vermachelt ward dem heiligen
 landgraf lud
 F025-037va,11 wigen von during dy ander tochter frau Agnes ward vermahelt dem kung von frank
 F025-037va,12 reich dieselb kungin durch sunder genad die sy zw der herrschaft zw andechs het schikt sy ain
 zwifach zwey von der kron damit vnser lieber heer yesus cristus gekront wart an dem man noch heut all karfreyttag wares
 pluetsicht wann es ward ir vor verkünd in irem andachtigen ge
 F025-037va,13 pet Die drit tochter fraw hedweig ward vermachelt ainem herczogen aus der schle
 F025-037va,14 si dicz hab ich gesezt darumb das die lini an dysen zwain fürsten ottone von amertal herczog auf
 dem norikau vnd perchtold der die grafschafft andechs er
 F025-037va,15 erbte wann namlich die grafen von disem grafen perchtold nicht der lini oder pluets von pairen
 gewesen sein sunder mit dem herczog naymis pey den czeiten des grossen kaiser karls als vor geredt ist sind in dise land
 aus ffrankreich kömen vnd dyse lini mit den gemelten fursten aus gangen ist Ich hab in der yecz ge
 F025-037va,16 redten hystory die ich gesagt hab von den grauen von andechs auch wie sy dieselb lini von dem
 gemelten graf perchtold endet an dem lezten hainrich c Nw sag ich von den an
 F025-037va,17 dern herren die aus dem lini oder geschlachten der scheyer komen Zw der zeit kayser hainrichs von
 payren der pabenberg gestift hat was hainrich her
 F025-037va,18 czog in pairen ain ene ornoldi von dachaw von dem auch vor ge
 F025-037va,19 sagt ist der was zw
 F025-037va,20 mal ain peruembter vnd fridlicher furst der ernewet widerumb das kloster osterhofn{1} das was von
 dem posen ornalt dem herczog ab dem Norikau als er dy haiden in dyse land fuert gancz aus gereut vnd veroset dyser hain
 F025-037va,21 rich richt es wider auf vnd er ligt auch vor dem hohen altar pegraben pey oti
 F025-037va,22 lone c Dem ersten stifter diser hainrich starb Anno dn{10}i M lxxxx
 F025-037va,23 viij als sein epitany sagt Dyser herczog hainrich het ainen pruder ge
 F025-037va,24 nannt kuno der was alzeit widerstreitig kayser hainrich dem dritten wann er selb ser nach dem
 reich stelt vmb das vertrib in der kayser in das land pomomya darinnen er auch verellent starb Do seczt derselb kaiser
 hainrich perchtolden von ysterreich an das furstentum zw pairen aber er pehueb es vn
 F025-037va,25 lang wann otto pi
 F025-037va,26 schoff von freysing sagt das graff fridrich von Swaben der do was ain een welfonis der gesessen was
 zw Stauff der auf der morfart in cypern starb dauon vor gesagt ist der wart von dem gemelten kay
 F025-037va,27 ser hainrich herczog in bayren gemacht vnd perchtolden wider
 F025-037va,28 umb ab gesezt von dem furstentum wann diser fridrich het des kaisers tochter fraun agnes die im
 gepar chunrat der darnach römischer kung ward vnd fridrich der wart herczog in Swaben Do aber der elter ffridrich starb
 Anno dm{10} M c vij iar Do wart ffraw agnes vermachelt herczog leo
 F025-037va,29 pald von österreich pey dem sy auch zwen sun gepar lympaldun vnd hainrich der hain
 F025-037va,30 rich ward auch ain herczog in bairen als hernach gesagt wirt ffridrich der iunger nam zw der ee
 herczog hain
 F025-037va,31 richs vnd welfonis swe
 F025-037va,32 ster dy gepar pey im fridrichen der nach kung chunrad an das reich kom der het pey seiner fraun
 alhaidis von franckreich Hainrich den sechsten vnd philippen diser philippus ward hernach durch der kurfursten zwayung
 mit dem vierdten ottone von praunschwig an das reich erkoren dar

F025-037va,33 aus vil vnrue in dem reich erstuend Der hain
 F025-037va,34 rich lies nach im den andern fridrich romisch
 F025-037va,35 en kaiser von dem man vil fronder hystory list die ich in seiner gesta nicht vindt darumb lass auch
 ich s vnge sagt dyser kaiser fridrich gewan das heilig lanndt an swertz schleg Er het zwen sun chuen
 F025-037va,36 rad vnd hainrich den hainrich macht er romischen kung der ward darnach gar vast wider seinen
 vater vmb das vieng in sein vater vnd hielt in in der vancknuss pis er darinn erstarb vnd als dyser hainrich ge
 F025-037va,37 storben was wardt chuenrat an das reich erwelt Der chuenrat ward kung zw ieru
 F025-037va,38 salem er het zw weib herczog otten von bai
 F025-037va,39 ren tochter genannt Elizabeth die hies man nur kungin von ierusalem Diser chün
 F025-037vb,01 rad lies chuenradn{1} an dem auch dyse lini sich endet Nw sag Ich widerumb von disem kaiser ffri
 F025-037vb,02 drich obgemelt nach
 F025-037vb,03 dem vnd pruder fridrich von seczt in seiner Coronica als er schreibt von dem regimen der pabst
 vnd kaiser seczt das er in dem anfang vast christenlich vnd gerecht was als aber er vil hergte in die haiden
 F025-037vb,04 schaft ward er in gar manigen stucken des hei
 F025-037vb,05 ligen gelaubens vallig sunder was er den pabst
 F025-037vb,06 lichen gepoten widerwar
 F025-037vb,07 tig vmb das wurden im die haidnischen fursten gar genaiget Im ward auch ierusalem als ich vor
 sprach an all swert
 F025-037vb,08 schleg zw lieb ein geant
 F025-037vb,09 wort er ward vast hochfertig vnd traib vnczimliche ding vmb das thet in der pabst Innocencius der
 viert zw pan allererst durch acht er alle priesterschaft vnd peraubte alle gotz
 F025-037vb,10 hewser ir geczierde als kebsen kelich vnd der
 F025-037vb,11 gleichen Er hueb auch seinen munt vnczimlich vnd wort vnczimlich in dem hymel vnd sprach
 in gegenburt landtgraf hainrich von during vnd andeer fürsten Es waren drey menschen gewesen dy all die welt verfuert
 hieten vnd petrogen Der erst wär gewesen moyses der hiet all iuden ver
 F025-037vb,12 fuert Der ander war gewesen cristus der hiet verfuert die christen der drit war gewesen machmet
 der hiet ver
 F025-037vb,13 führt all haiden wann im die menschen wolten folgen so wolt er ainen gelauben mach
 F025-037vb,14 en vnd ain statut dy pesser wär dann was sy drey gesezt vnd ge
 F025-037vb,15 poten hieten Nach dem zoch er in apulia do wart im vergeben von seinem arczt in ainem trunck
 nach pad vnd sein pe
 F025-037vb,16 grebnuss ergieng so stil das als gemains volk nicht gelaubten von seinem tod vnd sprachen er war
 verschwunden vnd gelaubten er solt ge
 F025-037vb,17 wis nach etlicher zeit herwider komen vnd nach anderwaid das heilig grab gewinnen dyser red vnd
 vrtail was vnd ist nach vil ich hab auch selv von vil vnuernuften ma
 F025-037vb,18 nig gunckl- mar da
 F025-037vb,19 uon horen sagen die vil darauff hielten Doch so beweist sein epitany wol sein sterben das laut also
 Si probitas sensus virtus qet gloria census Nobilitas orti possent resistere morti alta pallacia suma po
 F025-037vb,20 tencia gloria mundi non valere michi tollere posse mori Anno M c ij lucie kom an das reich anno
 domi{10} M c xvj vnd was daran vierdhalbvnd
 F025-037vb,21 dreissig iar vnd starb von dem gift an dem tag Item otto herczog in bayren was gen dysem kayser
 versagt von ainem der hies Egio ain vngeporen man der sprach das der herczog an in pegert hete er solt den kayser
 ertodten das hernach darselb Egio in ainer frag da man in notiget vmb ander vbeltat wider redt sprach das er es dem
 herczog zw layd geredt hiet durch miet die im herczog welff von swaben darumb geben hiet derselb ott ward von seinen
 landen vertriben vmb das so stelt welfo von swaben nach dem land zw pai
 F025-037vb,22 ren daraus erstuend gros
 F025-037vb,23 se vnrat vnruer vnd wuestum paider land in bairen vnd swaben mit prant raub vnd ia
 F025-037vb,24 merlicher manschlacht Als aber dyser vor ge
 F025-037vb,25 nanter kayser erstarb Do kom otto der herczog wider in seinen landen do er von den seinen
 wirdiglich enpfangen wardt Nach kaiser hainrich des funften tod ward durch mainigkait der kurfursten vier an das reich
 erkoren lotharius von Sachsen fridrich von swaben limpoldus margraf zw osterreich vnd karolus Graff zw flandern doch so
 plaib lotharius an dem reich der gab sein tochter dem herczog hainrich von bairen den man nent den hochfertigen herczo
 F025-037vb,26 gen der was auch gar zwmal ain mächtiger fürst Item herczog fridrich von swaben zoch in ytaliam
 da ward er von dem erczpischolf Ansebio zw mailand gechrönet vmb solichs willen ward der pi
 F025-037vb,27 scholf von dem pabst Innocencio von seinem pistumb entzseczt vnd ainander an sein stat genumen
 vnd der herczog verlos vil seines volk vnd ward lotharius von dem benanten pabst zw kaiserlicher wird geweiht als er
 wider in Germonian kom macht er ainen hof zw pabenberg dar
 F025-037vb,28 auf komen dy zwen fursten ffridrich vnd hainrich sein pruder wi

- F025-037vb,29 der an des kaysers genad durch pet des heiligen Abbt sand Bernhardus zw Care
 F025-037vb,30 ual Item als aber lotharius gestarben was zelt man von der gepurd xpi{10} M xxxviii iar Da stelt
 der hochfer
 F025-037vb,31 tig herczog von Bairen ser nach dem reich wann er was gar mach
 F025-037vb,32 tig vnd die fürsten heten vil sarg auf in Also welten dy fürsten chun
 F025-037vb,33 rad den funften hainrich swestersun der ward zw Ach auf kayser karls stuel gechronet von dem
 pischoff Theodobinus portuensis ain legat der römischen kirchen Do sprach herczog hainrich von Bairn vnd die fürsten
 von Sachsen er wär nicht nach ord
 F025-037vb,34 nung des heiligen reichs erkoren es war weder er so er doch ain pfalencz
 F025-037vb,35 graf war auch der kurfurst herczog von Sachsen nicht pey der kür gewesen in war auch zw der kur
 nicht verchundet darumb solt auch er zw recht nicht kung haissen noch sein Dyser Conradt zoch in italiam vnd apulian
 er vertraib Rugerum von Sicilia vnd er macht Rinaldum ain grafen herczogen in Sicilia als aber chung Chünradt wider in
 teutsche land kom nachdem pald starb Rynaldus in Sicilia vnd Rugerus kam wider zw dem landt Do auch sein die seinen
 zwmal fro waren Er nant auch Sy kung in Sicilia er begerte doch das reich nach ordnung zw en
 F025-037vb,36 pfahen do ward ain zwayung zwischen dem pabst vnd dem kung Chunrad wann yeder vermaint er
 hiet die regalia gepürlich zw leichen dann mit vnderred der fursten ward dy mainung das yeder des reichs panir von Sicilia
 solt in ainer hant halten vnd es leihen pys zw volkomen aus
 F025-037vb,37 trag vnd also ward dem kung das land von paiden tailen gelihen Nach dem ward der pabst wider
 Rugerum kriegen vnd zoch mit ainem her in Siciliam darwider ersamelt auch Rugerus ains vnd zoch dem pabst entgegen
 vnd er vieng den pabst in ainer stat genant Gallasi Er hielt in gar erwirdiglich vmb des willen Confor
 F025-037vb,38 mirt im der pabst alle seine kungkliche Statut vnd regalia in Sicilia vnd Apulia das was nw wider
 den chüng der ersamelt ain her vnd wolt in Siciliam darwider Schicke der pabst vnd Rugerus dem herczog hainrich von
 bairen vnd seinen pruder herczog welff von Swaben vil guts das sy auf den kung herg
 F025-037vb,39 ten Auch schickten sy in vil volk Italam Sicalorum vnd Gallorum mit dem teten sy den kung
 so vil vngemachs das er aus dem land nicht geraisen mocht Do nam herczog fridrich von swaben des chungs volk an
 sich wider soin ohaim welfonem der auch ain gross volk pey im het wann herczog hainrich von bairen nw zw alt was zw
 streiten Do komen die zwenn herren zw
 F025-038ra,01 samen vor neresheim Do ward ain starker streit vnd auf paiden partheien vil volks erschlagen doch
 pehueb herczog fridrich auf des chunigs seyten den streit vnd der herczog welf muest aus dem veld fluchtig keren Nw
 vermaint er sich des zw erhollen vnd er ersamelt anderward ain her mit dem zoch er aber an des chünigs volk vnd sein
 losung oder krey was welf in all des pabstes herr do versmacht dem küng sein widersassigkait vnd schueff in seinem hör
 das ir chrey da
 F025-038ra,02 wider sein salt hie gib
 F025-038ra,03 ling wann des chunigs hor lag in ainem dorff hies gibling Er was auch gemueteret von ainer frauen
 aus dem
 F025-038ra,04 selben dorff vmb das wolt er mit dem herczo
 F025-038ra,05 gen streiten mit der krey des dorffs vnd nicht mit kungklich losung Also komen paide her zw
 F025-038ra,06 samen pey wisperg das gelegen ist pey ellenhouen In wircz
 F025-038ra,07 purger pistumb Do ward aber vast ge
 F025-038ra,08 striten auf paiden tailen ward vil gueter leut er
 F025-038ra,09 schlagen auch ward da herczog welf erschla
 F025-038ra,10 gen vnd vil der seinen gefangen Also endet sich dicz vrleug was der walchen daruon komen dy zogen
 vn
 F025-038ra,11 frolich wider haim vnd von disen dingen ist von erst das chomen das man des pabsts leüt nennt
 dy welffen vnd des kungs nennt man dy gibling Noch so het alles des herczog hainrich von bairen den man nennt den
 hochfertigen die künklichen klainet wider sacz doch inn seider des kaiser lothary tod des wart im tag gesetzt auf den tag
 sannd peter vnd pauls gen regenspurg auf den tag pracht er auch dy chlainet das kreucz sper vnd chron er begerte gena
 F025-038ra,12 den an den chungk aber er chund ir nicht erlangen Er ward von dem kung von wircz
 F025-038ra,13 purg in die ächt ver
 F025-038ra,14 chundet er nam auch im das fürstentum zw payren vnd vertraib in mit weib vnd chind in das land
 zw Sachsen do auch er ellend er
 F025-038ra,15 starb er ward pegraben pey seinem Sweher Dyser kung kunrad verlech das herzogtumb in bairen
 lympaldo dem marggrauen zw osterreich der was des chungs pruder von der mueter als vor gesagt ist daraus doch vil
 vnrats erstuend doch ward er des iars zw Regenspurg kranck vnd er wolt gen oster
 F025-038ra,16 reich do starb er zw passaw vnd ward da pegraben zw dem heili
 F025-038ra,17 gen kreucz in dem kloster das sein vater gestift het Anno dm{10} M c lx Item nach dem gab kung
 Chünradt herczog hain
 F025-038ra,18 rachs witib des kay

F025-038ra,19 sers lothary tochter seinem steuffpruder margraff hainrich vom osterreich vnd er macht in herzog
 zw osterreich dicz was der erst herzog zw osterreich nach dem lech er im auch das herzog
 F025-038ra,20 tumb zw pairen diser herzog hainrich saczt von erst Munich in das kloster zw Metten vnd saczt
 die pfaffen die vor da gewesen waren gein munster Vnder disen zeiten ge
 F025-038ra,21 wunnen die haiden das heilig land wider vnd schluegen vil christen ze tod mit weib vnd kinden als
 das der pabst erfuer erschrack er zwmal ser er schickt den heiligen sand pernhart abbt zw clareual in teütsche land der
 machte frid zwischen dem pabst vnd kung Chuenrad vnd vil ander fursten Dyse suen ergieng zw Speyr aber die pestätunt
 des frides mit der fürsten sigl- ergieng vallen zw franckfurt dyser kung Conrat het zw frawn des grafen prin
 F025-038ra,22 gors von Sultcpach tochter genant Ger
 F025-038ra,23 deudis pey der het er ainen sun genant hainrich vnd in disem hof zw ffranckfurt vber chom er mit
 den fursten das Sy seinen sun an das reich wolt nemen Do starb er also iunger dyser perngerus da
 F025-038ra,24 uon ich yecz gesagt hab hat gestift das kloster zw Castel vnd perchtolds
 F025-038ra,25 gaben in Salczpurger pistumb vnd er legt begraben zw Castel Item in dem als der hof zw ffranckfurt
 was Do chom der iung her
 F025-038ra,26 czog hainrich der ain sun was des hochferti
 F025-038ra,27 gen herzog hainrichs vnd eruordert an den kung das furstentumb zw bayren des sein vater vnd er
 so mit gewalt entwert war des gab im der kung antwort er hiet die fursten pe
 F025-038ra,28 sambt vmb ain merfart so er von der fart her
 F025-038ra,29 wider käm wolt er im darczw antworten dy
 F025-038ra,30 ser benennter kung nam das chreucz von dem hei
 F025-038ra,31 ligen abt sand bernhart vnd er pracht ain gross hor zamen mit dem fuer er vber mör vnd durch vil
 streit gewan er wider das heilig land vnd zw ierusalem ward er wirdigklich enpfan
 F025-038ra,32 gen er pesacz das heilig grab mit erwirdiger priesterschaft also thet auch er die stat Er macht ainen
 fürsten genannt baldebinus küng zw ierusalem nach dem wolt er ye ziechen zw da
 F025-038ra,33 masco da was ain grosse menig der haiden mit den hueb der kung an zw streiten aber es gieng im
 nicht wol es wur
 F025-038ra,34 den im vil gueter leut erschlagen vnd als er an der widerfart kom in kriechen do puechen in die
 kriechen kalch vnder das mel vnd in ir prot dauon auch vast vil volks starb Also kom er mit klainem hor wider zw lannd
 Diser kung ist mueter
 F025-038ra,35 halben pischoff otten von ffreyssing pruder gewesen Der pabst empot im er solt zw Rom nach komen
 So wolt er in zw kaiser
 F025-038ra,36 licher wurde werbenn vnd als sich der kung dahin wil richten do kom in ain siechtumb zw speir an
 daran starb er als er geregiert het funfzechen iar vnd ligt zw pabenberg begra
 F025-038ra,37 ben Anno domini am stat hundertsechsvnd
 F025-038ra,38 sechczk Als der kung Conrat tod was Do wart an das reich gewelt ffri
 F025-038ra,39 drich von swaben des herzog fridrichs sun von dem ich zw dem iun
 F025-038rb,01 gsten gesagt hab Do kom aber der iung her
 F025-038rb,02 czog hainrich vnd er
 F025-038rb,03 fodert aber das herzog
 F025-038rb,04 tumb zw pairen als sein rechts vnd väterlichs erb des gestuenden im auch gar vil ander fur
 F025-038rb,05 sten vnd mit vil vnder
 F025-038rb,06 rede ward er wider an sein furstentumb ge
 F025-038rb,07 seczet doch so ward das lannd an der Enns pis zw passaw durch den wald an die Roslaw von dem
 lannd zw bairen genomen vnd das her
 F025-038rb,08 czogtum osterreich da
 F025-038rb,09 mit erweiert vnd aber zw dem andern mal pestatiget zw ainem herzogtumb das peschach als man
 zalt von der gepurd xpi{10} tausenthundertneun
 F025-038rb,10 vndsechczk Nw sagt die Coronica pruders peters das der yeczge
 F025-038rb,11 melt iung herzog hain
 F025-038rb,12 rich von bairen gar ain wol gepersonirter man was schon seines an
 F025-038rb,13 gesicht wolgestalt seines leibs mänlich seines gemutz vnd hercz
 F025-038rb,14 ens Er was vast gutig den woltuerten vnd ge
 F025-038rb,15 streng die vbl- vnd vnrecht teten Er was gar furpuntig weis in den raten Also das er sein zeit all
 ander fürsten mit lob vber trat Nach etlicher zeit kam es also das dyser furst in gross vngenad des kunigs kam durch was
 vrsach ist mir nicht wissent der kung peruft ainen gemainen hof gen Gmünden in Swaben Dar kamen gar vil fürsten an
 herzog hainrich von bairen vmb solich sein widersassigkait ver
 F025-038rb,16 chündt in der kung in die ächt vnd entseczt in von paiden seinen landn{1} bairen vnd sachs{n{1}}
 Nw fuegt es sich das der kung wolt raisen in ytaliam Da pracht der gemelt herzog hain

- F025-038rb,17 rich ain gross volk zusammen mit den zoch er dem chung nach als aber des der kung gewaret zoch er mit etwo vil der seinen dem herczogen entgegen als sy in ainem veld zw
- F025-038rb,18 samen komen pesargt sich der kung gar ser vnd kam zw dem herczo
- F025-038rb,19 gen sprach das er haim zug er sagt im zw genad vnd huld als aber der herczog sich solichs seczet vnd das der kung sach das er dem herczog nicht bestrei
- F025-038rb,20 ten mocht pot er sich für den herczogen auf dy knye des schambt sich der herczog vnd hueb in pald auf do sprach des herczogen ritter ainer herr ir habt dy kungklich kron pey ewren fuessen nw secht das ir sy vollen auf ewr haubt pringet vmb das wort muest er an stund aus dem veld reiten vnd ward im zw vbl- ver
- F025-038rb,21 merckt vnd nicht mer vergessen Also ward er mit dem küng wider gesuent Nach dem starb dyser herczog hainrich vnd ligt zw scheyren Anno domini M c lxxx Item ich hab euch vor gesagt von otto von dachaw aus dem kun der
- F025-038rb,22 scheyren Der lies ainen sun genant ornalt von dem auch ain wenig gesagt ist Der ornalt lies zwen sun ottenn vnd pernhart dy tailten Bernhart war herczog zw Sachsen vnd auf dem norikaw Otto ward herczog in obern vnd ni
- F025-038rb,23 dern bairen vnd het zw frawn des kungs belles von vngern Swester die gepar im ainem sun genant hainrich vnd ain tochter genant Elizabeth nach diser fraun von vngern nam er ain pfalzgrafin die gepar im ainem sun genant ludweig als der erwuechs do nam er zw frawn des grafen albrechts witib von pogen dy was des chüngs von pehaim tachter genant ludmilla die gepar im ainen sun genant lud
- F025-038rb,24 weig vnd ainen genant otto Nu het die yecz ge
- F025-038rb,25 nant ludmilla pey dem grafen albrecht von pogen auch zwen sun albertum vnd perchtold die kriegten wider alle die dy in nahent gesessen waren pischolf prelaten grafen vnd herren vmb das wurden sy paid ver
- F025-038rb,26 triben mit dem kom dy grafschaft erst an dy herren von bairen dise ludmilla ist stift
- F025-038rb,27 terin des klostere sallen
- F025-038rb,28 tal vnd ligt auch da begraben Anno dm{10} M cc xij Item als man czalt von xpi{10} gepurd M cccc xxij als nw erchanten die hoenczensi das sy die dick gemelten zwen fursten von bairen vnd brabant nicht verwerren mochten ge
- F025-038rb,29 dachten Sy in aines schantlichen vnczim
- F025-038rb,30 lichen falschen rats kamen zw frawn Mar
- F025-038rb,31 greta ain mueter fraun Iacoba sprachen das fraw Iacoba vngepür
- F025-038rb,32 lich auch vnchristenlich vermachelt war das nyemant weyser für ain gemachelschaft hal
- F025-038rb,33 ten solt Die sach vnd sippczal wär dem pabst nicht recht für gehal
- F025-038rb,34 ten auch so hiet es der pabst verhengt aber nicht pestat Mit solich vnd dergeleichen wor
- F025-038rb,35 ten wardt dy frau vber
- F025-038rb,36 redt das sy in den sachen volg nach iach vnd ver
- F025-038rb,37 holen fuert sy frawn Iacobam ir tochter in honigaw vnd darnach als fluchtig in engel
- F025-038rb,38 land do ward sy als noch lebte herczog Io
- F025-038rb,39 hanns von brabant verheytrat durch rat der hoenzenser auch ir rett dem herczog hun
- F025-038va,01 frid von chloester der do was ain pruder des kungs von engel-land vnd ward da verpracht ain reiche kungkliche hoch
- F025-038va,02 czeit machten arck zw vbel Doch beschach diser heytrat wider des kungs hainrichs von england willen vnd gunst Als solichen handl-n er
- F025-038va,03 fueren der herczog von burgundi auch der her
- F025-038va,04 czog von prabanndt nicht vnphillich heten sy gross verwunden vnd vielen des in grossen zoren Nach dem pracht der herczog hunfrid auf pey tausent pfaeren wol gerust vnd fuer mit seiner frauen Ia
- F025-038va,05 coba in hongaw die fraw margretha pat alles volk iren tochter
- F025-038va,06 man herczog hunfrid auch ir tochter enpfahen mit allen herren vom lannd des hulffen die hoenzenser auch der heer von hunart also wart herczog hunfrid mit gewalt ein gesezt in honigaw Do im nw all stet daselb gesworen heten doch ir vil bezwun
- F025-038va,07 genlich Do macht her
- F025-038va,08 czog hunfrid mit rat der hoenzenser den herren von hunart haubt
- F025-038va,09 man vber alles honigaw Vnder den dingen be
- F025-038va,10 samelt der herczog von prabant mit hilf her
- F025-038va,11 czog Iohannsn{1} von bairen holand Seeland vnd friesland ain gross hör mit dem er ver
- F025-038va,12 maint aus ze treiben den herczog hunfrid mit andern seinen raubern seiner eren vnd guetes Do pracht herczog Io
- F025-038va,13 hanns von bayren c ain machtig gross volk auf gueter vnd geruster mann mit den wolt er mit seiner samlung sich weg ruste Do het er ainen ritter an sei
- F025-038va,14 nem hof diener für all ander seins leibs eren vnd guetz zw dem allerpesten vertraute derselb

verdambt mor

- F025-038va,15 der vergab dem edl-n fürsten herczog Iohannsn{1} von bairen seinem rech
 F025-038va,16 ten herren dysen mord kund er doch nicht so verpergen er ward sein offentlich geczigen Er bechannt
 auch es in der vācnkñüss iach das er es tet durch des herczogen Iohannsn{1} elichen frawn die hiet auch es frau Iacoba
 zwlieb getan dem ritte ward auch sein verdienter lon er wart mit vrtail dem hencker geantwort der slueg in zw vier
 stucken die stuck wurden in dem lannd auf gehangen Man sagt auch das der morder des fursten hofmaister sey gewesen
 Als der herczog von prabant dy betrub
 F025-038va,17 ten mar pefannt erschrack er ane massen ser also thet auch der herczog von burgundi nach dem
 lebte diser fürst mit not etlich tag also pracht mit hilff aller fursten herczog Iohans von prabant ain grosz hor in honigaw
 das volk schätzt man ob lx tausent man mit den vmblegt er die vesten stat contebrein darinn das maist volk lag des
 herczog hunfrid zw dem iungsten ge
 F025-038va,18 wan man dy stat mit sturem vnd slueg gross volk darinn ze tod vnd dy stat ward gar zw grunt
 zestort vnd aus gereit nach dem bekannten sich die maisten das sy zw vnrecht sich ab heten geworffen von irem rech
 F025-038va,19 ten erbherren vnd hue
 F025-038va,20 ben an vnder in selben zu uertreiben all englisch insunderhait die stat valencia als nw sach
 hunfridus das im alle hilff der stet ab stuenden an die hohenczenser be
 F025-038va,21 gert er an den herczog von burgundi das er doch allain graf zw hollannd wär das im vngutig versagt
 ward nach dem begert er das er den nachsten mocht mit gelait haim ze faren das alles im versagt wart Do schickt herczog
 hun
 F025-038va,22 frid dem herczog philipp von burgundi zw ge
 F025-038va,23 wett seinen hantschuch mit im in dem veld ze streiten den hantschuech nam der herczog von
 burgundi auf also zoch herczog hunfrid in engl-land vnd vernam nw wol das er mit seiner frawen betrogn{1} was Als ir
 paider geseczter tag kom do erschain in dem veld der herczog von burgun
 F025-038va,24 dia aber hunfrid be
 F025-038va,25 laib in engelland vnd gleich als der kampf von den fürsten solt beschehen sein starb herczog
 Iohanns von bairen von dem vergift das im her hanns fliet der morder gegeben het Dyser genennter furst starb in der
 stat hagha an dem obristen tag des morgens vnd ligt in derselben stat zw den predigern c Anno dm{10} M cccc xxiiij iar
 Vnder den dingen schikt der herczog von burgun
 F025-038va,26 dia sein erwirdige potschaft In holland Seeland ffriesland c das sy solten auf nemen den herczog
 Iohannsn{1} von praband zw irem rechten herren nach dem ye fraw Iacoba sein rechte vnd eliche hausfrau wär das ver
 F025-038va,27 willigenten sich nw vast all an allain dy hoenczensi vnd stainhaim also wart ein geseczt doch nicht
 sunder gross mue der herczog Io
 F025-038va,28 hanns von prabant in holland vnd fraw Iacoba mit irer muter wonten in honigaw als dy zwmal verlas
 F025-038va,29 sen was begerte sy zw dem herczog von pra
 F025-038va,30 bant auch zw dem von burgundia genaden Sagt das sy aus vn
 F025-038va,31 wissenhait vnd durch ir ainfalt verfürte wär ffur sy pat auch manig hoher furst vnd ander herren
 das doch kainen weis half wann der herczog vermaint Sy hiet an alle not vnd vrsach verprochen dyse vnwi
 F025-038va,32 derprinliche smach muest im ymmer vn
 F025-038va,33 uergessen sein nach dem lued er sein frau zw rom für den pabst martinun den funften des namen
 er solt dise verhandlung vrtailn{1} das gericht peualch der pabst dem cardinal vr
 F025-038va,34 sino vnd dem Cardinal von venedig die sach mit vleis zu horen auch zu entschaiden vnd als nyemant
 chund darunder gereden das sy der herczog wolte auf nemen Do ward sy peualhen mit vrtail dem herren von Sabandia
 da solt sy wonen mit irem hof der auch sy wirdig solt halten wann er gehört ir zw mit sipp in dem andern grad vnd dem
 herczogen in dem dritten grad das peschach Anno domini M cccc xxv Nw wolt dy fraw Iacoba kainer weis diser sach
 volgen oder in fronder pflicht sein vnd pat es alles nach genaden zw herczog Iohannsn{1} das doch zwnichte half Als
 aber sy kainen weis aus dem land hönigaw wolt zoch der herczog Iohanns vnd vmblegt mit grosser macht dy stet als das
 vernam der her
 F025-038va,35 czog von purgundi der vnderkom dy sach durch zu uermeiden grosser vbl- vnd bestimmt in ainen
 fridtag der paident
 F025-038va,36 halben auf genomen ward auf dem tag komen vil fursten vnd herren vnd der peschluss peschach also
 das fraw Iacoba solte wonen pey irem öhaim dem herczog von purgundi der auch sy furstlich versehen wolt so lang pys
 her
 F025-038va,37 czog Iohanns von pra
 F025-038va,38 bant seines zoren gegen ir vergäss vnd sy wider zw genaden auf nam vnd herczog Iohannsn{1} von
 prabant solt vol
 F025-038va,39 gen das lannd honigaw so solt der herczog von purgundi herschen vnd regieren alles hollannd Also
 ward frau Iacoba von allem irem väter
 F025-038vb,01 lichen erb gesprochen vnd vertailt also nam yeder tail an widerstant ein als der spruch aus weist

Also zoch an stund her

F025-038vb,02 czog Iohanns wider zw bergabt do alles volk noch peyeinander was vnd wolt nicht dannen pys fraw Iacoba ge

F025-038vb,03 antwort wurd dem herczog von burgundi das sy on alle mass hoch betruht vnd zw ir ze komen den grafen Englburtum von Nassau herren hainrichen von Breda vnd noch etlicher mer dy sy mit haiss fliessenten zachern pat sprach Seyt sy nicht hofnung solt haben das ir herr sy mit genaden nicht wolt auf nemen das er sy doch in prabandt liess peleiben welcher endt im das gemaint war das wolt sy dancknam

F025-038vb,04 lich vnd zw grossen ge

F025-038vb,05 naden auf nemen das paten nw dy grafen vnd vil andern herren vnd teten darinn grossen vleis das möcht kai

F025-038vb,06 nen weis peschehen es muest volendt wer

F025-038vb,07 den nach lawt des spruchs Also zerlies sich alles volk vnd die fraw wart geführt von grossem laid vnd schmerzen als erhs der herczog von burgundi holland c pesetzt mit den lanndvogten richte aber die fraw margre

F025-038vb,08 tha vil vnruet vter in an wann vil stet in holand c klagten dy vancknuss irer frawn gar ser vnd was dy mishelung gar arckwenig in den lanndn{1} Nw was dy fraw in der stat laudana als ain ellende vnd gefangne fraw Nw waren zwen kuen vnd manhaft ritter ainer genant her arnolt Spierinck der ander her vos vo delscck Dy wolten ersterben oder der frawn mit in dan

F025-038vb,09 nen helffen sy namen drew schnell lauffente pfärt punden sy vor der stat in ain gehag oder wald vnd komen an den hof do sy wol empfangen wurden Nu heten sy mit in kungo mannesklaiden verhalten pracht die fuegten sich schnell der frau zwhant sprachen das sy dy ver

F025-038vb,10 holen vnd schnell an tat mit gotes hilff wol

F025-038vb,11 ten sy die dannen vnd zw iren landen pringen als dy fraw bereit wart gieng sy mit in vber den hof vnd zw der stat aus das nyemant nicht wann sy allenthalben fur ain man an gesehen ward sy eylten zw iren pfarden vnd rannten dahin vnd so maist sy machten tag vnd nacht Zw dem dritten tag komen sy vast müed vnd hungrig zw warzen tannen fueren sy haym

F025-038vb,12 lich zw vianna do wart sy von her hainrich von vianna mit grossen frey

F025-038vb,13 den empfangen Do verkert sy erst ire klai

F025-038vb,14 der vnd legt wider an ffrawnklaiden Nach dem fuer sy mit her hainrich auf dem was

F025-038vb,15 ser gein schomphonian da alles volk von irr kunft hoch erfreydt ward schnell kamen dy sag

F025-038vb,16 mar vnd als holand c vnd dy hoenczensi komen mit grossem volk zw ir ffueren sy mit vil freyden in ganda da sy das gslos erlangt also pald nam sy ein etwo vil stet Der czeit het herczog Ioh{10} ainen streit gehabt mit dem kung von franckreich vnd het erlich ob gesigt Als fraw Iohanna Iacoba nw etlich stet vnd gschlos widerumb hete do schickt sy zw dem herczog hunfrid in engelland empot im das er kam sy hiet etwo vil stet erobert in dem lannd Er wolt aber nicht in aigner per

F025-038vb,17 son komen wol schickt er ir vil streitper man dargegen kom der her

F025-038vb,18 czog von purgundi do wurdn{1} dy engellischn{1} all erschlagen vnd ge

F025-038vb,19 fluchtigt darnach zoch der von purgundi mit grossem her in holand dawider sambt die herczogin fraw Iacoba auch ain gross volck vnd gesigt dem herczogen grosser veldstreit zwen ob Nach dem als man zalt von der gepurd xpi{10} M cccc xxvij iar starb der durchlechtig furst herczog Iohanns von praband vnd limburg in der marterwochen vnd sein pruder kom der graf von sand pauls an das furstentumb pra

F025-038vb,20 band c Nw smächt auch sy der herczog hun

F025-038vb,21 frid vnd nam auch ain andere frau ain fürstin in englland Vnd als fraw Iacoba also verwitibet pident

F025-038vb,22 halben ward do redten all herren darunder vnd so vil das der herczog von purgundi auch frau Iacoba gancz veraint wurden vnd das frau Iacoba solt peleiben pey allem irem vater

F025-038vb,23 lichen erb doch das sy in kain weis solt hey

F025-038vb,24 raten an des herczog von burgundi wissen willen oder gunst also ward der krieg gancz ab gestelt Nach dem fuegt sich das fraw margretha ir mueter pey erbergen poten als pey gueten geporen edl-leuten ir tochter schickt etwo vil kostlicher klainat auch schone pfärd Da het fraw Iacoba in den kriegsleuffen als ir gehört habt sich so hart verczert das sy dy poten nicht nach eren vnd gepür

F025-038vb,25 lich von ir geferttigen chunde des sy sich gar vnmassen vbl- vnd hart schamt vnd sy schickt zw dem purck

F025-038vb,26 grauen von montfurt der etwo lanng die land geregirt hete vnd auf den sy ir maiste hofnung vnd vertrauen het lies den fleislich pitten vmb ain anlehen mit dem sy dy poten mit eren von ir fertiget der purckgraf gab antwort er hiet auch vnder dem krieg sein hab vnd guet mit all verczert dauon chund er ir mit nichte gehelffen als aber dy fraw solichen vntrost hort ward sy an massn{1} ser betruht Sy lies an ander end auch versuchen wohin sy zw dem pesten vertrauen het ir wart als antwort wie vor hiemit gieng sy in ain kamer vnd waitte vber die vntrew pitterlichen wann manigklich sagt das der purckgraf alles irs vater vnd paider herren schacz vnd klainet vnder handn{1} het vnd an

sich geczogen Ain frumer heer irer rielt ai

F025-038vb,27 ner merckt ir betrubte wol sprach ffraw ob es euch geuel wolt ich gan zw herren ffranco von barsilia ich versich mich vnd het das ver

F025-038vb,28 trawen er wurd euch nit verlassen die fraw sprach nayn wann ich im nye dann alle widerwartig

F025-038vb,29 kait pewisen hab vmb das sorg ich er wurd sich nur meiner durftig

F025-038vb,30 kait erfreyen der herr jach fraw ich wil es mit euch reden in ge

F025-038vb,31 stalt aller erberckait Sy sprach wolhin vnd mir ist gancz chain hoffnung da als aber der heer zw dem herren ffranco kom vnd im solich der frawn notdurft fur legt vnd in pitten lies vmb ain suma geltz Er sprach nicht allein als vil geltz sunder alles das ich hab sol mit ir getailt sein als mit meiner allergenadigisten ffrawn vmb des willen das ich in meinen not

F025-038vb,32 durften dester ainen sich

F025-038vb,33 eren zuanck zw iren genaden mug gehabt als der frawn soliche hilf ward von dem herren zw gesagt erwaint sy aber von den gahen freyden vnd gewan den herren vor allen mannen lieb auch als lieb das sy in haimlich zw ain elichem mann nam doch vermainte sy dyse sach in still ze halten Aber sölichs wolt sich verdrucken lassen oder in haim beleiben sunder es ward schnell ver

F025-038vb,34 chundet dem herczog von purgundi Der tet in chainen weg den sachen geleich vnd nam zw im vil grauen herren vnd ander grosse ritter

F025-038vb,35 schaft mit den zoch er in hollannd ffraw Iaco

F025-038vb,36 ba enpfing in mit frey

F025-038vb,37 den vnd als sy in den grossen freyden was lies der herczog gar haimlich vachen den herren ffranco von bar

F025-038vb,38 silia vnd lies den ver

F025-038vb,39 holen fueren in flandern vnd als er sich vrlaubt wesst weder fraw Ia

F025-039ra,01 coba oder nyemant von den dingen Das peschach Anno dm{10} M cccc xxxij iar Diser heer von war

F025-039ra,02 silia ward von dem herczog zw hartter vank

F025-039ra,03 nuss gelegt auf ainem gschlos genant repol

F025-039ra,04 mant vnd als fraw Ia

F025-039ra,05 coba aber die mär er

F025-039ra,06 fuer ward sy aber hoch betrubt Do kom der graf von weyrsa vnd durch vil vnderred pra

F025-039ra,07 cht er den herren aus der vancknuss mit der vnderschaid das fraw Iacoba sich must ver

F025-039ra,08 czeichen als irs vater

F025-039ra,09 lichen erbs hollannd ho

F025-039ra,10 nygaw Seeland vnd frieslannd vnd der her

F025-039ra,11 czog ward all der lender ein gesezt an irrung in gegenwurtigkait ffraun Iacoba vnd dar herczog gab dem herren ffranco die grafschafft osternandie also nant er s in gegenwurtigkait der heern ain fraw von marsilia Also wart sy hoch gediemutiget fraw Iacoba Zw dem ersten was sy ain fraw von Talphinat vnd kunftige künigin zw franckreich nach dem herczogin zw prabant vnd limburg zw dem iungsten ain fraw von warsilia Nach dem durch traurigkait viel sy in ain suecht Tesica mit der sy auch starb an erben Anno dm{10} M cccc xxxvj iar vnd ligt begraben in holland pey andern iren vor

F025-039ra,12 uoderen Nw hab ich euch ge

F025-039ra,13 sagt von den herczogen die holland geregirt vnd Inn halten haben als ir vernomen habt Nw so wil ich wider kumen an kung Ruprech

F025-039ra,14 ten von haidelberg von dem vor auch ains tails gesagt ist das der nach seinem tod vier sun lies ludwig Iohans Steffan vnd ott Item steffan wart heer in wessterreich der lies nach im funf sünn lud

F025-039ra,15 wig den man nennt den swarzen herczog ist graf zw veldencz ffridrich graf zw Spanshaym Ruprecht ward pischof zw Stras

F025-039ra,16 purg Iohanns pischof zw munster Steffan korheer zw Straspurg Dyser herczog Iohans was gar ain geistlich

F025-039ra,17 er frumer herr er pet all horas wie ain pri

F025-039ra,18 ester er hergte gar vil mit den pehaimen vnd er het allzeit gar grossen sig gegen in vnd wann er ain schlahen mit in solt haben so gieng er all

F025-039ra,19 czeit in ain seiner capel

F025-039ra,20 len vnd viel in kreucz

F025-039ra,21 weis für den altar Item herczog Iohanns auch kung Ruprechtz sun vnd des ob genanten eltern herczog steffan pruder sas zw Amberg der het zw frawn des chungs von Tennemark tochter frawn katherinan dy im gepar chierstoferum der ward nach ganck des kungs von Tenne

F025-039ra,22 marck zw dem genanten kungreich geuordert als der recht naturlich erb Dyser herczog Iohanns was

gar ain geistlicher frumer herr er pette all horas wie ain priester er hergte gar vil mit den pehaimen vnd het allzeit gar grossen sig gegen in vnd wann er ain schlahen mit in salt haben So gieng er allzeit in ain seiner Capellen vnd viel in chreuczweis fur den altar an die veni vnd rueft zw got mit grosser andacht vmb das gab im got allzeit grossen sig Er was vast gäch

- F025-039ra,23 zornig ains tags sas er zw gericht auch mit andern seinen räten Do komen zwo Iunck
 F025-039ra,24 fraun dy waren zwo swestern dy klagten mit recht zw dem ge
 F025-039ra,25 melten fürsten das sy etlich erbstuck von irem vaterlichen guet ererbt dicz ir vater
 F025-039ra,26 lich erb war in ent
 F025-039ra,27 pfromdt durch sein genad vnd hiet das geben seinen dieneren turhueteren Camreren c vnd in ir dienst damit gelont vnd also waren sy sölichs erbs entseczt an alles recht vnd ge
 F025-039ra,28 trawten es solt durch seiner genaden rät er
 F025-039ra,29 kannt werden das sy in solich ir vaterlich erb wider gesezet wur
 F025-039ra,30 den mit dergleichen worten darwider der furst sagt dy stuck waren lehen vnd nach dem vnd chain mans
 F025-039ra,31 erb vorhunden war der die lehen verdienen möcht hiet er dy lehen ander endt verlihen vnd getraut er hiet gehandelt als des lehen
 F025-039ra,32 rechtz recht war vnd saczten das paid tail zw recht Do wart zw recht erchannt das herczog Iohanns den zwain Iunckfrawn vmb ir spruch nicht schuldig wär Dann allain ain zenger wolt nicht vrtail sprechen Der herczog wolt durch
 F025-039ra,33 ain er must sagen was in recht deycht Da sprach er so sprich ich zwrecht das der herczog vnd all die dy vrtail geben haben ewigklich des teuffls müessen sein Der fürst sprang auf in gachem zoren wolt an den zenger sein auch erschrocken sein rat der wort vast vbl der zenger ward schnell verstossen In wolten auch sein freunt dannen geschickt haben er wolt nicht fliehen Der zoren vergieng nach kurzzer zeit dem fürsten ains tails da sannt er aber nach seinen raten auch nach dem zenger sprach Sag an zenger aus was mainung hast du mich auch mein rat also gesmacht das ist das ich von dir wissen wil Da sprach er ge
 F025-039ra,34 nadiger heer da ist mit dyser vrtail den Iunck
 F025-039ra,35 fraun ir vaterlich erb genomen an alle vrsach sy haben auch nw nichtz mer mit solichem irem guet waren sy wol erber
 F025-039ra,36 lich verheytrat wordn{1} das also nyemer geschiecht vnd nw kumt aine gein nürnberg vnd aine gen regenspurg in dy huer
 F025-039ra,37 hewser was dann dy mit solichen iren todsun
 F025-039rb,01 den verpringen des seyt ir vnd ewr rät vrsacher vnd pringt sy zw solichem vbl- ir muest es auch puessen das ist dy sach meiner mainung Der herr sach nyder vnd nach klainem bedencken sprach er warlich dy warhait gotes ist gehort aus deinem mund mit dem schickt er nach den iunk
 F025-039rb,02 fraun vnd gab in gena
 F025-039rb,03 digklich wider ir va
 F025-039rb,04 terlich erb an alle ent
 F025-039rb,05 geltnüss Als sein sün herczog christof als ich vor ge
 F025-039rb,06 sagt hab an das kung
 F025-039rb,07 reich kom zalt man von der gepurd xpi{10} M cccc xl iar er regirt zwmal furstenlich er was gar ain guetiger milter vnd freuntholter herr vnd weyt peruemt vnd vmb dyses seines furpuntigs lobs willen schick im der kung Soldan ainen brief lautent wie hernach berurt Dem vnser gotter gunstig sein des wir in vnsern petheusern von in ant
 F025-039rb,08 wurt gehabt haben vnd in im villeicht der geist allexanders wurckt dem grossen kung golti der trollorum des feg
 F025-039rb,09 fewrs der norwegen vnd tennen vnd der schwe
 F025-039rb,10 den der starcken götter der Salomander vnd der edlen bairen vbertref
 F025-039rb,11 fenlichen fursten vnsern peysiczern seyting der lanndt vnser fuerliebn{1} Bathasar Soldanus ain mag der götter ain kai
 F025-039rb,12 ser zw Babilon ain pewernder alexandry ain herr der herren ain chung der kung in affri
 F025-039rb,13 ca zw Arabia Caldea libia barbaria armenia assiria Mosenien Mille
 F025-039rb,14 nie alexandria egipten parthea media Meso
 F025-039rb,15 potamia Irronia vnd ain hueter der grueben des gekreuczigten gots c Hayl vnd freuntliche saligkait
 Es ist erhört in vnsern ören durch vn
 F025-039rb,16 sern lieben maister hann
 F025-039rb,17 sen von ewroppa wie du seyst ain grosser kung der trollen des fegfewrs zw norbeg vnd der machtigen schweden vnd des gros
 F025-039rb,18 sen volks der tennen vnd ain vberwinter der vnerlösten gottern vnd ain edlister furst der bayren dy etwen gros manig vnd vber

F025-039rb,19	wintlich streit in vn
F025-039rb,20	sern landen getan haben vnd vnseren götlichen voruodern iungst er
F025-039rb,21	czaigt dauon ist vns dick zw gehört komen vnd darumb so wellen wir freuntschaft zw deiner person
vnd mach	
F025-039rb,22	tigkait haben vnd do wir solichs von dir gehort haben seyen wir vast wunsam fro ge
F025-039rb,23	wesen vnd darumb ha
F025-039rb,24	ben wir in den petheu
F025-039rb,25	sern vnsern gottern offer geoppfert das dir von got genain ist gewalt lob vnd er diser welt vnd in
solhen iungen tagen vnd wir wundern das du vndertänig pist dem grossen priester der römer wann dir doch vnser gotter	
machmet haman zy	
F025-039rb,26	rometus gelucksam
F025-039rb,27	kait vergünnen dar
F025-039rb,28	umb wiss das wir dich in kurz werden haim suchen mit vnn
F025-039rb,29	sern grossenn scheffer
F025-039rb,30	ten do der wint get gegen mitternach gegen den lannden yrothasiam bosgen
F025-039rb,31	thain Massaniam vnd russiam die deine kungreich pe
F025-039rb,32	ruren vnd wellen personlich zw dir komen vnd daselb vnnser tochter per
F025-039rb,33	sinam die schönist dich ir zw aygen zw ainem mann vnd sy dir zw ainem weib vnd darumb haben
wir dir den brief gesannt mit vnszm gelieben vnd diener der vnser stätter tischge	
F025-039rb,34	nos ist gewesen der dir vil wirt sagen von vn
F025-039rb,35	sern wegen Geben zw Babilon auf dem wasser nylum Machmetis vnd Zironethi vnnser götter
Romerati hamonis alti	
F025-039rb,36	genoscium Item diser alldurch
F025-039rb,37	leüchtigster kung starb kung Cristoff genant Als man zalt von der gepurd Cristi M cccc xlvij Sein
mueter fraw katherina von Tennmarckt stift das kloster zw sand brigi	
F025-039va,01	da das man nennt auf dem genadenperg Item herzog ott auch des kungs Ruprechtz sun der nagsten
gemelten Steffan vnd Iohannsen pruder sas zw dem newnmarckt der het zw frawn fraw herzog hainrichs tochter von	
lannczhuete die im gepar vier sün ott ruprechten Albrecht Iohannsen Ruprecht ward pischoff zw Regensp{5}g Albrecht	
ward ain tün	
F025-039va,02	heer zw kolen Iohanns ward tünprobst auf der stift zw augspurg vnd ott pesas sein furstentumb
Item der vierd sun des kung ruprechtz vnd der dreyer genannten stef	
F025-039va,03	fan Iohanns vnd oten pruder hies ludwig der ludweig pesas dy pfaltz Als aber der starb Anno
dn{10}i M cccc c lies er nach im drey sün Ruprecht ludwig vnd fridrich Ruprecht ward pischof zw kolen vmb des wil	
F025-039va,04	len wunder gross krieg aus erstuenden vmb seinet
F025-039va,05	halben ward dy stat
F025-039va,06	nüss auf dem rein iij meyl vnter kolen mit vnczalpar menig des volks pelegert von dem herzog von
pur	
F025-039va,07	gundy der lag etwo lang dauor aber die lewt in der stat hielten sich so ritterlich das die stat
vngewunnen pelaib Dauon vil zw sagen war Item ludwig regirt das furstentumb der pfalz vnd was gar ain gutiger frumer	
herr er het zw frawn fraw von Sophey die gepar im ainen sun genant philippus als ludwig mit tod vergieng zalt man von	
der gepurd xpi{10} tausentvierhun	
F025-039va,08	dert lj iar Item fridrich sein pru
F025-039va,09	der kom an das fur
F025-039va,10	stentumb der pfalz der regirt auch gar furstenlich er het gar vil krieg vnd was in allen seinen
getaten gar ain sighafter heer er pesas gewaltiglich seine lannd das er nie seine lehen pechannte noch enpfing von dem	
kaiser er hete vil kriegs vo manigen herren die im derselb kaiser fridrich der drit an dem namen macht er erwert sich	
ritterlich als ain helld aller sei	
F025-039va,11	ner veint Ainer zeit machten drey fursten ainen anschlag der pischoff von metz mar
F025-039va,12	graf karl- von paden vnd graf vlrich von wirtemberg zugen mit ainer michelen menig vnd yeder in
aigner person dem fursten in sein land als er des aber innen wart vnd disem edlen fursten solichs fur kom betracht er mit	
weiser fursich	
F025-039va,13	tigkait wie er sich in den gegenwurtigen handl schicken wolt vnd er pracht sein volk in gar grosser
still zw	
F025-039va,14	samen vnd geparet chainer wör gleich Er richte brief auf vnd mit dem schickt er sein poten zw
dem pischoff von maincz der mainung verchund im dy ob ge	
F025-039va,15	nanten sach das er nicht sein volk zamen pringn{1} vnd pat das er im volk schichkt als maist er
möcht Item diser alldurch	
F025-039va,16	leüchtigster kung starb kung Cristoff genant Als man zalt von der gepurd Cristi M cccc xlvij Sein

mueter fraw katherina von Tennmarckt stift das kloster zw sand brigi

F025-039va,17 da das man nennt auf dem genadenperg Item herzog ott auch des kungs Ruprechtz sun der nagsten gemelten Steffan vnd Iohannsen pruder sas zw dem newnmarckt der het zw frawn fraw herzog hainrichs tochter von lannczhuete die im gepar vier sün ott ruprechten Albrecht Iohannsen Ruprecht ward pischoff zw Regensp{5}g Albrecht ward ain tñm

F025-039va,18 heer zw kolen Iohanns ward tñmprobst auf der stift zw augspurg vnd ott pesas sein furstentumb Item der vierd sun des kung ruprechtz vnd der dreier genennten stef

F025-039va,19 fan Iohanns vnd otten pruder hies ludwig der ludweig pesas dy pfaltz Als aber der starb Anno dn{10}i M cccc c lies er nach im drey sün Ruprecht ludwig vnd fridrich Ruprecht ward pischof zw kolen vmb des wil

F025-039va,20 len wunder gross krieg aus erstuenden vmb seinet

F025-039va,21 halben ward dy stat nüss auf dem rein iiij meyl vnter kolen mit vnczalpar menig des volks pelegert von dem herczog von pur

F025-039va,22 gundy der lag etwo lang dauor aber die lewt in der stat hielten sich so ritterlich das die stat vngewunnen pelaib Dauon vil zw sagen war Item ludwig regirt das furstentumb der pfalz vnd was gar ain gutiger frumer herr er het zw frawn fraw von Sophie die gepar im ainen sun genant philippus als ludwig mit tod vergieng zalt man von der gepurd xpi{10} tausentvierhun

F025-039va,23 dert lj iar Item fridrich sein pru

F025-039va,24 der kom an das fur

F025-039va,25 stentumb der pfalz der regirt auch gar furstenlich er het gar vil krieg vnd was in allen seinen getaten gar ain sighafter heer er pesas gewaltiglich seine lannd das er nie seine lehen pechannte noch enpfing von dem kaiser er hete vil kriegs vo manigen herren die im derselb kaiser fridrich der drit an dem namen macht er erwert sich ritterlich als ain helld aller sei

F025-039va,26 ner veint Ainer zeit machten drey fursten ainen anschlag der pischoff von metz mar

F025-039va,27 graf karl- von paden vnd graf vlrich von wirtemberg zugen mit ainer michelen menig vnd yeder in aigner person dem fursten in sein land als er des aber innen wart vnd disem edlen fursten solichs fur kom betracht er mit weiser fursich

F025-039va,28 tigkait wie er sich in den gegenwurtigen handl schicken wolt vnd er pracht sein volk in gar grosser still zw

F025-039va,29 samen vnd geparet chainer wör geleich Er richte brief auf vnd mit dem schickt er sein poten zw dem pischoff von maincz der mainung verchund im dy ob ge